

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 4. September 1924.

Nummer 58.

## Texasisches.

\* Meyer Redman, ein Hausierer aus Houston, der in einem Automobil herumfuhr und im Rio Grande-Zahl Waren verkaufte, verschwand am 13. August. Den Bemühungen der Beamten ist es jetzt gelungen, Licht in die Sache zu bringen. Redman wurde nach einer einsamen Stelle 13 Meilen westlich von Mission gelockt unter dem Vorwande, daß man Waren von ihm kaufen wollte. Dort wurde Redman ermordet und beraubt, und nachdem alles Brauchbare vom Automobil heruntergenommen worden war, wurde die Leiche mit Stacheldraht an Steuerrad festgebunden; dann wurde das Automobil über eine 20 Fuß hohe Uferwand in den Rio Grande geschoben. Drei Tage später, als der Wasserstand niedriger wurde und die Leiche aus von den Wörtern losgemacht und in einer Sandbank am Ufer verhaftet. Redman hinterläßt in Houston seine Witwe und sechs Kinder. Zwei Mexikaner sind verhaftet worden und befinden sich in Edinburg im Gefängnis.

\* Postmeister C. A. Ziegenhals von Postrop ist aus Washington benachrichtigt worden, daß am 1. Oktober zwei weitere „Rural Free Delivery Routes“, Nummer 2 und Nummer 3, in Betrieb gesetzt werden, an denen ungefähr hundert Familien ihre Postkasten erhalten werden. Route Nummer 2 geht in der Richtung nach Saversville und Nummer 3 nach Craft's Prairie.

\* Nächsten Sonntag wird in San Antonio die neue katholische St. Mary's - Kirche von Bischof Arthur J. Drofflaerts eingeweiht. Eine von Professor John W. Steinfeldt von San Antonio komponierte Messe wird gefungen werden. Die neue Kirche hat annähernd \$250,000 gekostet.

\* Augenblicklich soll nach Map-Verhältnissen große Nachfrage herrschen, die nicht befriedigt werden kann, weil die Schlangenfänger am unteren Rio Grande alle cottonpflücker gegangen sind, wobei sie mehr verdienen können als mit dem Schlangeneinfangen.

\* Sieben Rangers entdeckten mehrere Mondschneibrennereien in und bei Seguin am Mittwoch vorige Woche und verhafteten drei Weiße und mehrere Neger wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitionsgesetzes.

\* Austin Freeman, der Neger, von dem vor ungefähr einem Monate in Guadalupe County der Farmer Harry Dietert erschossen und verwundet wurde und der dann später auch noch ein Negermädchen schloß und verewinnete, ist vom Sheriff von Caldwell County in der Nähe von Lockhart eingefangen und dorthin ins Gefängnis gebracht worden. Er soll in Lockhart wegen einer Gesetzesübertretung prozessiert u. dann an die Behörden von Guadalupe County ausgeliefert werden.

\* Auf dem Wege von Rabb's Creek nach Giddings schlug ein Automobil um, in dem sich Frl. Clara Blade und Frl. Vertha Lehmann befanden. Das Auto war in Sand geraten, wodurch Frl. Blade es nicht mehr steuern konnte. Die beiden Damen wurden arg gequetscht und zerschüttet; das Auto ist stark beschädigt.

\* Vier Meilen östlich von Pflugerville auf dem Wege von James Fuchs brannte eine große Scheune nieder; viel Corn, Zuckerröhre und anderes Futter wurde zerstört. Ein Samenhäus, ein Wagen und andere Gerätschaften verbrannten ebenfalls. Der Schaden wird auf \$3,000 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

\* In einem Hospital in Marlin starb nach einer Operation Frau C. Schneider von Giddings im Alter von 64 Jahren. Sie hinterläßt vier Söhne und eine Tochter.

\* In der Gegend von Sabinall ist Frau Gus. Richards gestorben; sie hinterläßt ihren Gatten und ein kleines Kind.

\* In Schiner starb Frau Vertha Ummelmann im Alter von 75 Jahren.

\* Nach längerem Siechtum an einem Leberleiden ist in der Nähe von Moulton der Farmer Gustav Huff im Alter von 50 Jahren gestorben; er hinterläßt seine Frau und drei Kinder.

\* Im Schiffskanal in Houston erkrankte der 43 Jahre alte Charles Koenig. Er war in Deutschland geboren und hinterläßt eine Schwester, Frau F. L. Vinnenberg, in Houston, und noch eine Schwester in Dallas.

\* Ungefähr 19 Meilen von der Küste bei Galveston wurde von Zollbeamten ein Motorboot abgefaßt, das 450 Kisten Schnaps und dergleichen an Bord hatte.

\* Die „Seguiner Zeitung“ vom 29. August berichtet: Das vierzigjährige Amtsjubiläum des Herrn Pastors Knifer zu Cibolo wurde am letzten Mittwoch würdig und für den Jubilar in überraschender Weise gefeiert. Am Vormittage telephonierte ein Gemeindevorstand dem Herrn Pastor nach seiner Wohnung zu kommen u. dieser wurde dort bis zum günstigen Augenblick aufgehalten; mittlerweile wurden in der Pfarrwohnung von liebenden Händen alle Vorbereitungen zu einer angemessenen Feier getroffen. Bei der Rückkehr des Jubilars fand er seine Amtsbrüder, die Herrn Pastoren Zucher, Michland, Mornhinweg, Neu - Braunfels, Körner, Friedrichsburg, Koch, Marion, Barnoske, Seguin, Volster, San Antonio, Krickbahn, Lippe, Judiana, Paul Knifer, Sohn des Jubilars, Veasley und Superintendent König vom ev. Altkath. in San Antonio, sowie sämtliche Glieder der Paulusgemeinde nebst den Vorstehern der Gemeinden von Bühl und Converse, die alle ihre Glückwünsche ausdrückten, anwesend. Ganz überrascht und von den Huldigungen überwältigt war der Jubilar so gerührt, daß es kaum Worte des Dankes fand. Die Fräulein Hildegard Thiel v. Vothom, und Emilie Heinrich, San Antonio, verschönten die Feier mit einem wunderhübsch vorgetragenen Duett. Die Kirchenvorsteher der drei Gemeinden, welche der Jubilar schon seit Jahren bedient, überreichten ihm ein herrliches Geschenk. Herr Pastor Knifer, welcher vor vierzig Jahren das Amt eines Seelsorgers, eines evangelischen Pastors, zum hohen Lebensberuf wählte, amtierte zuerst in Chicago, dann zu Neu-Baden, und Gay Hill, Texas, und für zweiunddreißig Jahre in seinem jetzigen Kirchenprengel am Cibolo, reichgesegnet im Weinberge des Herrn. Es war eine würdige und erhebende Feier, welche für immer in angenehmer Erinnerung der familiären Teilnehmer sein und bleiben wird.

\* In Lockhart hat S. S. Gardner ein aus 26 Personen bestehendes Orchester gegründet.

\* In Houston kam der „Motorcycle Cop“ J. C. Etheredge ums Leben, als er in der Ausübung seiner Pflicht mit seinem Motorrad gegen ein Automobil rannte. Der Verunglückte war 26 Jahre alt und verheiratet; seine Eltern wohnen in Caldwell County.

\* In Georgetown soll in der ersten Dezemberwoche wieder eine Geflügelausstellung veranstaltet werden, die erste seit 1921.

\* In Austin wohnende frühere Generalpostmeister Albert Sidney Burleson befruchtete den Ausschluß der Mitglieder des Ku Klux Klans aus der demokratischen Partei, da, wie sich gezeigt habe, der Klan selbst eine vollständig organisierte politische Partei sei.

\* Am Juli hat der Staat Texas \$361,950 an Gasolinsteuer eingenommen. Einviertel davon fließt in den Schulfond, das übrige bekommt das „Highway Department“.

\* Ein zweistöckiges, aus Stein errichtetes Gebäude in Friedrichsburg wurde durch Feuer stark beschädigt am Freitag Nachmittag; im unteren Stockwerk befand sich ein „Cleaning and Pressing Shop“, das obere war unbewohnt. Das Feuer brach aus, als niemand in dem Gebäude war.

\* Die Baumwollernter in Goliad County wird auf 20,000 Ballen geschätzt; Gins laufen Tag und Nacht; Cottonpflücker sind rar. Eine Anzahl Neger und Negerinnen aus Houston kamen in „Pecan Arrow“, „Radard“ und „Subson“ Automobilen angefahren.

\* In Temple versammelten sich am Freitag Abend wenigstens 10,000 Personen aus vielen Teilen des Staates, um „M.“ Ferguson zu ihrem Siege in der Stichwahl zu beglückwünschen. Frau Ferguson und ihr Mann hielten Ansprachen und versicherten, daß es ihnen fern liege, Rache ausüben oder Feinde bestrafen zu wollen. Ferguson forderte die Versammlung eindringlich auf, allen Haß zu begraben. Jemand hatte den Ex-Governor durch einen Jurist aufgefordert tüchtig gegen seine Gegner loszuliegen. „Ich sage es gern“, erwiderte Ferguson, „daß die Familie Ferguson keine Rache ausüben und keine Feinde zu bestrafen hat. Es gab eine Zeit in den letzten sieben Jahren, in der Ihr mich nicht hätte tadeln können, wenn ich die Welt gehaßt hätte. Doch habe ich über die niedrigere Leidenschaft des Hasses gehiegt und trage niemandem etwas nach — selbst nicht dem Ku Klux Klan. Ich hege keine Feindschaft gegen irgend einen Menschen auf dieser Seite des Himmels.“

\* In San Antonio ist Frau Adele Callaghan, geb. Guilbeau, Witwe des früheren Bürgermeisters Bryan Callaghan, im Alter von 66 Jahren gestorben. Frau Callaghan entstammte einer französischen Pionierfamilie und wurde in einem Kloster im südlichen Frankreich erzogen. Sie hinterläßt drei Söhne, James, Bryan und Alfred Callaghan, zwei Töchter, Frau F. L. Muegge und Frl. Mary Callaghan, und vier Enkel, alle von San Antonio; ferner drei Schwestern in Frankreich. Bei ihrer Beerdigung wurden auf den öffentlichen Gebäuden in San Antonio die Fahnen auf Halbmast gehißt.

\* In Austin hielt der 29 Jahre alte Garagebesitzer Henry Alf seine um zwei Jahre jüngere Frau am Freitag früh morgens für einen Einbrecher und schloß dreimal auf sie; eine Kugel traf und verwundete die Frau schwer am Unterleibe.

\* Bis letzten Donnerstag Abend waren 2,383 Ballen Baumwolle nach Schynndale gebracht worden; durchschnittlich langten in letzter Zeit täglich 200 Ballen an.

\* Am 16. September beginnt die Fair in Matonia; sie wird fünf Tage im Gange sein.

\* In Kimble County ist F. J. Smith im Alter von 111 Jahren gestorben; er war ungewisselhaft der älteste Einwohner unseres Staates. Smith war 1813 in Illinois geboren, kam 1855 nach Texas und war viermal verheiratet. Er war 6 Fuß 6 Zoll groß und wog 240 Pfund.

\* In Taylor wurden die 14jährige Bruder von einem Pferde abgemordet, das sie ohne Sattel ritten. Das Mädchen brach sich ein Handgelenk.

\* Charles Schroeder von Brenham hat die Milchwirtschaft von A. Kruse bei Taylor mit über 60 Kopf Vieh und 18 Ader Land gekauft, wird in nächster Zeit dorthin übersiedeln und vom 1. November an die Milchwirtschaft übernehmen.

\* Frl. Martha Grote, diesjährige Kaiserin von Brenham, ist als Vertreterin der Stadt auf der West-Texas Fair zu Abilene ernannt worden.

\* In der Nähe von Palestine wurde die sechsjährige Iris Broughton vom Blitz erschlagen.

\* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheine ausgestellt für Richard W. Sirzel und Helene Ermier, Lorenz Conrads und Ruth Adeline Elzner, und Richard Klaus und Elisabeth Grose.

\* Aus Comfort wird berichtet, daß im Hause der Brauteltern Gottfried Bohnert und Frau deren Tochter Frieda mit Herrn Chas. Kliffel ehelich verbunden wurde. Das junge Paar wird in Friedrichsburg wohnen.

\* Ein Mann, der sich Dr. Julius Austin Newman nennt, kam am Freitag Nachmittag zu Distriktsanwalt Fred Hundell in Lockhart, sagte, er sei ein „Psychanalit“ aus Detroit, Michigan und möchte die Erlaubnis haben, Frau Hauptrief auf ihren geistigen Zustand zu untersuchen. Die Frau befindet sich im County-Gefängnis zu San Marcos und ist angeklagt, ihre Kinder und ihren Mann vergiftet zu haben. Newman erhielt die Erlaubnis nicht, wurde aber verhaftet unter der Anklage, einen \$75-Gehalt auf eine Bank in San Marcos geschickt zu haben.

\* In Schiner sollen die Verordnungen zur Regulierung des Automobilfahrens streng durchgeführt werden. Vier Beamte sind für diesen Zweck angestellt worden. Die Automobile müssen vollständig mit Lichtern ausgestattet sein — zwei vorn, eins hinten — und dürfen im Geschäftsteil nicht schneller als 12 Meilen in den übrigen Teilen der Stadt nicht schneller als 15 Meilen die Stunde fahren.

\* Beim Bohren nach Del in der Nähe von Schiner hat man eine Tiefe von 2,800 Fuß erreicht.

\* Im County - Gericht von Bell County gelangt die Klage von F. M. Mabry vs. F. J. Wendle diese Woche zum vierten Male zur Verhandlung. Die ersten drei Male konnte sich die Jury nicht einigen. Die Klage wurde vor vier Jahren eingereicht; es handelt sich um fünf Ruter, die vielleicht \$30 wert sind. Die Gerichtskosten betragen sich bis jetzt bereits über \$200.

\* Aus Brenham wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Herr Frank Giesecke, einer der ältesten und geachteten Einwohner Brenhams, ist letzten Donnerstag, den 29. August, im Alter von 85 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und kam schon im Jahre 1846 nach Washington County. Während des Bürgerkrieges diente er vier Jahre lang in der Armee der Konföderierten in General Tom Green's Brigade. Nach dem Kriege ließ er sich in Brenham nieder und betrieb dort ein Geschäft, bis er sich vor etwa 30 Jahren zur Ruhe setzte. Im Jahre 1833 hatte er Frl. Etta Blank von Brenham geheiratet, die ihn mit zwei Töchtern, Frau Sam S. Muery und Frau Emma S. Brown, überlebte. Der Verstorbenen war der letzte noch Lebende von fünf Brüdern und einer Schwester. Die ihm im Tode vorangegangenen Brüder sind G. F. Theodor, S. L. und August Giesecke;

\* Frank Giesecke war ein Verwandter der Giesecke von Neu - Braunfels, San Antonio und Austin.

\* In Karnes City hat die „Texas Farm Bureau Association“ eine Klage eingereicht gegen den Farmer D. Pargmann wegen Nichtablieferung seiner Baumwolle dem Uebereinkommen gemäß, das Pargmann und noch 400 oder 500 andere Farmer von Karnes County mit der genannten Gesellschaft getroffen und im Jahre 1921 unterzeichnet haben. Es ist die erste derartige Klage in Karnes County und man sieht der Entscheidung des Gerichts mit Interesse entgegen.

\* In Weslen, Washington County starb am 27. August Frau Vertha Sommerfeld, Gattin von Otto V. Sommerfeld, im Alter von 30 Jahren. Sie war eine Tochter von Herrn und Frau Henry Sunderhuse von Weslen und hinterläßt ihren Gatten, die Eltern, 4 Kinder, 2 Brüder und eine Schwester. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag auf dem lutherischen Friedhofe zu Salem statt; Pastor W. Uteich amtierte.

\* Das San Antonioer Wetter-Bureau der Bundesregierung erklärt diesen Sommer bis jetzt für den trockensten in 40 Jahren. In zwei Monaten sind nur fünf hundertstel Zoll Regen gefallen. Der letzte gute Regen fiel am 21. und 22. Juni und ergab drei Zoll Wasser.

\* Dr. F. M. D. Hill von Prackerville kündigte in einer Rede in Austin am Montag Abend seine unabhängige Kandidatur für das Gouvernoramt an und erklärte, er sei gegen die Ferguson's, die Frauenstimmrechtler und den Ku Klux Klan. Hill sagte unter anderem: „Gott bedroht Texas mit Ferguson wenn wir uns nicht erheben, um einen Boden verarmen und das W. B. aus der Politik entfernen. . . . Nur vier Jahre ist es her, als Gottes Reich hier erhoblen und die Frauen in die Politik hineinbrachten. Nun können einige zu sehen, daß Gott recht hat, daß es nicht ist, wenn eine Frau sich mit Politik befaßt, und sie haben sich dem W. B. Klan zuwenden, um dieses zu verhindern.“

\* In Blanco County ist Herr John Hosh im Alter von 76 Jahren gestorben. Er war einer der ersten Ansiedler in seiner Gegend. Vier Söhne und vier Töchter überleben ihn.

\* G. D. Garrison von Three Rivers wurde Sonntag Nacht in San Antonio von zwei Männern erstickt, sie in seinem Automobil mitfahren zu lassen. Er ließ sie einsteigen und sie beraubten ihn um \$140.

\* Bei ihrem Heim in der Nähe von Van Raub wurde die 61 Jahre alte Frau Christine Georg von ihrem Manne tot an einem Baume hängend gefunden, als er am Sonntag die Kühe hereintreiben wollte.

\* Viele Klagen liefen Montag in der Sheriff's - Office in San Antonio ein, daß Jäger in der Nähe von Häusern schossen. Eine Anzahl „Motor Cops“ und Deputy-Sheriffs in Automobilen begaben sich aufs Land hinaus, um die Uebelthäter, wenn möglich, abzufangen. Das Gesetz verbietet das Schießen im Umkreise von einer halben Meile bei einem Haus, und auch an den Landstraßen entlang darf nicht geschossen werden.

\* Die Lehrerversammlung, die diese Woche in San Antonio abgehalten wird, ist von mehr als 2,000 Lehrern und Lehrerinnen aus 20 Counties besetzt.

\* Beim Baden im Round Lake bei San Antonio ist am Sonntag der Bankier George D. McLooin ertrunken. Die Leiche wurde erst nach Mitternacht gefunden. McLooin war Vizepräsident der Guaranty State Bank von San Antonio.

\* Eugene Elley von Seguin suchte Baumwollpflücker in San Antonio. Er wurde handelseinig mit zwei Negern, von denen jeder einen Vorkauf von \$5 verlangte und erhielt. Sie wollten sich noch schnell etwas Kleidung holen und dann mit Elley gehen, kamen jedoch nicht wieder zum Vorschein. Nach etwa einer Stunde benachrichtigte Elley die Polizei. Mehrere andere Farmer hatten in den letzten zwei Wochen ähnliche Erfahrungen zu melden.

\* Die Methodistentrüben in San Antonio haben in den letzten zwölf Monaten über 2,000 neue Mitglieder aufgenommen.

\* Allen meinen Nachbarn und Freunden, die beim Brande meines Futter- und Cornhauses so schnell zur Hilfe herbeieilten und durch ihr wirksames Eingreifen größeren Schaden verhinderten, möchte ich hiermit meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

**Dankagung.**

**Joe Kappel.**

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester Viola Koska Clara Ottilie Hill ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**SCHOOL NOTICE.**

At the regular meeting of the New Braunfels Board of Education held on Tuesday September 2, the following resolutions were passed:

1. Tuition for Non - Resident Pupils. For students in the primary department (grades 1 to 3, inclusive) the tuition shall be \$2.50 per month; for the intermediate department (grades 4 to 7, inclusive) the tuition shall be \$3.50 per month; and for students in Sub-Freshman to Senior grades inclusive the tuition shall be \$5.00 per month.

2. Transfer Students: In lieu of the money for transfer all such students shall be given four (4) months free school and the remaining months to be paid for on same basis as that of non-resident pupils.

Jas. F. Johnson, Supt.

**Notiz.**

Die folgenden Damen möchten als Vorsitzende der Damen - Handarbeiten - Abteilung der Fair mitteilen, daß sie bereit sind, solche Handarbeiten (fancy work) jetzt zu irgend einer Zeit in ihren Heimen entgegenzunehmen, um das Gedränge in den letzten Tagen vor der Eröffnung der Fair zu vermeiden. Jeder Artikel muß eingetragten werden und seiner Abteilung zugewiesen werden. Es kann daher auf dem Fairplate später als Mittag am Tage vor der Eröffnung positiv nichts mehr angenommen werden.

Für weiße und farbige Stickerei: Frau Julius Mehlitz.

Für Häkelarbeit, Strickwaren und Tatting: Frau Harry Heidemeyer.

Für Verschiedenes: Frl. Agnes Weidner.

**Verlangt**

Zwei Mädchen, um zu kochen und waschen und Kinder zu wachen. Sehr bequemes Zimmer im Heim. Guter Lohn. Man schreibe an Frau S. C. Snyder, Camp Normonle, San Antonio, Texas. 50 2

**Zu verkaufen.**

Eigentum auf dem Vereinsberg. Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs - Office. ff.

**Gesucht.**

Haushälterin für zwei Personen, 1 1/2 Meile östlich von Braden, um kleine Hauswirtschaft zu führen. Bor 40, Route 1, Braden, Texas. 49 2

**\$5,000.00**

Vendor's Lien Noten zu verkaufen. Nachfragen in der Zeitungs-Office. 49 2

## Texasches.

\* Der „Waco Post“ entnehmen wir das Folgende: Eine, wenn korrekt, für die Bewohner von Waco recht erfreuliche Nachricht wurde am Dienstag in den Tagesblättern bekannt gegeben. — „Die Möglichkeit eines Wassermangels für die Stadt Waco,“ so steht da zu lesen, „ist für mehrere Jahre aus der Welt geschafft worden laut einer durch Mr. Deaton, Superintendenten der Wasserwerke, abgegebenen Erklärung. Die East Waco Pumpstation, welche während der letzten sieben Jahre außer Betrieb war, ist repariert worden und ist jetzt imstande, 3 Millionen Gallonen ausgezeichneten Wassers täglich zu liefern. Das Wasser wird aus „tubular“ Brunnen in East Waco gepumpt und kommt aus einer Tiefe von 15 bis 18 Fuß unter der Oberfläche des Steinbettes des Brazos Flusses; die Brunnen werden durch eine angeblich nie versiegende Unterströmung gespeist.“

\* Die „Waco Post“ schreibt: Als bemerkenswerte linguistische Leistung wird erwähnt, daß im Verlaufe der jüngst in der Baylor Universität abgehaltenen Sommer-Schul-Prüfungen ein gewisser Student alle von dem prüfenden Professor in spanischer Sprache gestellten Fragen in englischer Sprache beantwortete und so bewies, daß er gleichzeitig spanisch denken und englisch sprechen könne. Ohne diese Leistung, mit der natürlich ein bestimmter Zweck verfolgt wurde, auch nur im Geringsten bemerken zu wollen, machen wir darauf aufmerksam, daß hunderte von Kindern deutscher Eltern in Texas und Amerika alljährlich deutsches lesen, allerdings wohl ohne dabei überhaupt zu denken, indem sie in Deutsch gestellte Fragen auf Englisch beantworten.

\* J. E. Marvin, der „Große Drache“ des Ku Klux Klans in Texas, erklärt in einer Kundgebung an das texanische Volk den Ausfall der Stichwahl für einen „sehr großen Sieg“ des Klans. Ueberlegt lautet die Kundgebung wie folgt:

„An das Volk von Texas! Ich richte diese Kundgebung an Sie, weil in dem soeben beendeten Wahlkampf mein Name häufig von Zeitungen, Rednern und andern gebraucht wurde, wobei ich von Herrn und Frau Fergusons Parteigängern scharf kritisiert wurde, und die jetzt große Freude befunden über das, was sie „eine Niederlage des Ku Klux Klans“ nennen.“

„Betrachte ich die neuliche Stichwahl vom Standpunkte des Ku Klux Klans, so erscheint mir, wenn das von den erwähnten Vorführern Gesagte wahr ist, die Entscheidung durch 375,000 ausgeprägt amerikanische Stimmen für die vom Ku Klux Klan vertretenen Grundzüge als ein sehr großer Sieg.“

„Wahlen kommen und gehen. Einzelne Menschen werden geboren, um zu sterben. Ehre und Grundzüge leben ewig. Wirkliche Männer überleben eine Niederlage für den stärkeren Kampf um ehrliche Grundzüge.“

\* Bei High Hill in Fayette County ist Herr Anton Kahlisch gestorben.

\* Zwischen Engle und Schulenburg schlug ein Automobil um, in dem sich Paul Freymann jr. von Schulenburg und seine Cousine Fel. Evelyn Freymann von Houston befanden; beide wurden nur leicht verletzt. Das ganz neue Automobil wurde stark beschädigt.

\* In San Antonio ist Frau Louise Stark im Alter von 75 Jahren gestorben; sie war in Deutschland geboren und wohnte seit 57 Jahren in San Antonio.

\* Der achtzehnjährige Charles E. Scheibing jr. von Rockdale kam bei einem Automobilunfall ums Leben. Er hinterläßt seine Eltern, drei Schwestern und einen Bruder.

\* Bei der Stichwahl am 23. August wurden in Castroville 350 Stimmen abgegeben — alle für Frau Ferguson. Als James C. Ferguson vor zwei Jahren für den Bundesstaat „Lief“, erhielt er in Castroville ebenfalls jede Stimme, und zwar die gleiche Zahl, wie Frau Ferguson in der Stichwahl — 350.

\* Der „Austin American“ veröffentlichte eine angebliche Erklärung der Frau Ferguson, worin gesagt war, daß unter ihrer Administration kein Ku Klux Klan-Mitglied eine Regierungsanstellung bekommen oder behalten könnte. Zwei Tage später veröffentlichte der „American“ eine Mitteilung James C. Fergusons, worin dieser erklärt, daß Frau Ferguson so etwas nie gesagt habe.

\* Die Baumwollernte in Williamson County wird auf 85,000 Ballen geschätzt, gegen 109,000 im Vorjahre.

### Was Nachbarn sagen interessiert Neu-Braunfels.

Wer das Unglück hatte, an Rückenweh, Kopfschmerz, Schwindel, Urinbeschwerden und andern Nierenstörungen zu leiden und von all diesem Kranksein und Leiden befreit worden ist, kann seinen Freunden und Nachbarn unsagbar wertvollen Rat geben. Folgender Fall ist nur einer aus vielen tausenden, aber es ist ein Neu-Braunfels Fall. Wer könnte ein besseres Beispiel verlangen?

Frau Anna Moeller, 705 Union St., sagt: „Ich war so schlecht ab, daß ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen konnte. Mein Rücken war so schwach und schmerzte beständig. Ich war immer schwach, matt und niedergedrückt. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien und meine Hüfte und Fußgelenke schwoollen an infolge von Nierenbeschwerden. Doans Pillen aus Boelcher & Son's Apotheke halfen mir schnell.“

Vier Jahre später fügte Frau Anna Moeller hinzu: „Doans halten mich gesund in meinem hohen Alter.“ 60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Wfrs., Buffalo, N. D.

### Allerlei aus Deutschland.

— Obwohl die Reichsverfassung die Verleihung von Orden ausschließt, scheint dennoch in Deutschland noch ein großes Bedürfnis nach den blinkenden Ehrenzeichen zu bestehen, denn das preussische Staatsministerium veröffentlicht von Zeit zu Zeit die Verkaufspreise der Orden und Ehrenzeichen, die jeder vor dem 9. November 1918 auszugetauschte käuflich erwerben kann. Nach diesem Verzeichnis kostet der Stern zum Roten Adlerorden 97,20 Mk., der Rote Adlerorden 3. Klasse 67,50 Mk., Billiger ist die 4. Klasse, die man bereits um 15,20 erziehen kann, und am billigsten das Allgemeine Ehrenzeichen, das nur 4,20 Mk. kostet.

— Eine deutschländische Zeitung schreibt: Vielfach ist verbreitet worden, daß die von dem Herrn Reichspräsidenten früher in Bremen betriebene Gastwirtschaft den Namen „Kaiserfeller“ geführt habe. Dieses ist nicht richtig. Nach Erkundigungen an zuständige Stelle kann mitgeteilt werden, daß die Schankstätte des Herrn Reichspräsidenten folgendes Firmenschild führte: „Restaurant, Bierhalle, Billard, Fritz Ebert.“ Sie lag am Neuen Markt, Ecke Brautstraße. Das Haus gehörte der Kaiserbrauerei. Sie soll dem Herrn Reichspräsidenten etwa 1889 das Lokal gegeben haben, da er gute Kunde von seiner Partei mitbrachte. Das Lokal des Herrn Reichspräsidenten vom Jahre 1896 an für das Militär verboten worden.

— Immer stärker wird der Drang des bisher in seiner Bewegungsfreiheit gebemten deutschen Studenten nach dem Auslande. So wird zum erstenmal seit langen Jahren die Universität Genua im laufenden Sommer-Semester von nicht weniger als 60 deutschen Studenten besucht. Der Fakultät nach gehören sie an: 4 der naturwissenschaftlichen, 10 der philologisch-historischen, 12 der sozialwissenschaftlichen, 29 der juristischen und 5 der medizinischen. Auch das ist bemerkenswert, daß unter den Ausländern in Genua die deutschen Studenten am zahlreichsten sind.

— Bei dem Orte Spröge an der Eisenbahnlinie Hamburg - Bremen ist vom Museumsdirektor Benedek eine ungewöhnlich große, historische Massen-Grabschütte entdeckt worden. Es ist ein über vier Hektar großer Friedhof, der mit Heidekraut bewachsen ist. In geringer Tiefe wurden mächtige, abgeplattete Findlinge gefunden, unter welchen sich gut erhaltene Urnen mit Beilagen und Nischenresten befanden; bisher wurden etwa 60 dieser Grabschütten freigelegt. Nach Form und Art der Urnen und Beilagen handelt es sich um einen vorgeschichtlichen „Eisenfriedhof“, dessen Alter auf 2,500 Jahre geschätzt wird. Auch die Brandstelle auf welcher die Toten dem Feuer übergeben wurden, ist aufgedeckt worden. Da der Begräbnisplatz von einem Umfang ist, wie man andere in dieser Größe kaum aufgefunden hat, glaubt man noch viel wertvolles Material für die Altertumswissenschaft verborgen und es soll darum der gesamte Komplex von der Forderung erschlossen werden.

— Nach dem letzten Zählungen der Badegäste in den Ostseebädern läßt sich sagen, daß der diesjährige Besuch 20 Prozent geringer ist, als im vergangenen Jahre.

Wie die Geschäftsstelle des Ostseebäderverbandes mitteilt, weisen ihre Wähler nach den Fremdenlisten folgende Besuchsziffern auf: Esmünde 12,437, Heringsdorf 4000, Binz 5000, Ahlbeck 8713, Warnemünde 11,000, Travemünde 6000, Misdrow 5280, Brunsbüttel 9412, Arndsee 4723, Ralswiek 5145, Cranz 7000, Zoppot 6600, Stollberg 6000, Stolpmünde 1850, Binz 9208, Gähren 5945, Vabe 1700, Sellin 7295, Sahnitz 6810.

— Einen der „Neu-Braunfels-Zeitung“ übermittelten Zeitungs-ausschnitt aus Deutschland ist der folgende Bericht über die Reichstagswahlen entnommen, welcher zeigt, daß die Beteiligung an der Wahl eine sehr rege war: Nach dem endgültigen Ergebnis der Reichstagswahlen sind 29,388,391 gültige Stimmen abgegeben worden. Der Reichstag umfaßt 472 Mitglieder. Die Vertei-

Reinigungs-Soz. Partei	6,014,380
Deutschnat. Partei	5,778,313
Zentrum	3,920,798
Kommunisten	3,746,671
Deutsche Volkspartei	2,640,484
Deutschnat. Partei	1,924,553
Bayr. Volkspartei	1,657,957
Bayr. Bauernbund	946,649
Landliste	684,395
Deutschnat. Partei	574,280
Deutschnat. Partei	337,924
Unabhäng. Soz. Partei	319,779
Nationale Minderheiten	234,708
Christl.-Soz. Volksgent.	133,540
Sonstige Gruppen	124,626
<b>Zusammen</b>	<b>3,495,331</b>

Vertreter erwählten die Vereinigte Sozialistische Partei 100, die Deutschnationale Partei 96, das Zentrum 65, die Kommunisten 62, die Deutsche Volkspartei 44, die Deutschnat. Partei 32, die Bayerische Volkspartei 28, die Bayerische Bauernbund 10, die Landliste 10, die Deutschnat. Partei 4 und die Deutschnat. Partei 5. Die übrigen Parteien und Gruppen hatten nirgends genug Stimmen, um einen ihrer Kandidaten wählen zu können.

— Das Burgfest von Lindensfeld, das in einer Reihe von Jahren durch den Krieg und die Nachkriegszeit nicht mehr abgehalten wurde, fand wieder statt. Den Auftakt bildeten die Beleuchtung der Burg und Stadtilleuette, die nach dem Muster der Heidelberger Schloßbeleuchtung am Samstagabend stattfand und eine große Zuschauermenge von nah und fern angelockt hatte. Ein historischer Festzug der am Sonntag stattfand, zeigte die Vergangenheit, insbesondere die Odenwälder Trachten, die immer mehr und mehr verschwinden. — Im Anschluß an den Festzug fanden Odenwälder Volksfeste, Neigen usw. statt. Allerlei Volksbelustigung bildete den Abschluß.

— Auf Einladung des Bürgermeisters Dr. Weber als Vorsitzender des Festausschusses für die 600-Jahrfeier der Stadt Oberlahnstein hatten sich die Vorstände der dortigen Vereine usw. im Rathaus saale eingefunden. Vertreten waren 34 Vereine, Innungen usw. Bürgermeister Dr. Weber gab ein Programm über das Stadtjubiläum. Danach soll das Fest zwei bis drei Tage dauern und im Oktober stattfinden.

— Aus Leipzig wird geschrieben: Seit Jahr und Tag liegt das Seebeden vor dem Bötterschloßdenkmal trocken. Kümmerlicher Graswuchs hat sich darin bereitgemacht. Fremde, die auf Ansichtskarten das wundervolle Bild einer Spiegelung des Denkmals

in Seebeden gesehen haben, suchen dieses an Ort und Stelle vergebens. Der Erbauer des Denkmals hat doch als Umrahmung der großen Wasserfläche eigens die gewaltigen Erdwälle aufzuführen lassen und den Beschauer gezwungen, nur durch die eigenartige Toranlage das Gesamtbild des Denkmals in sich aufzunehmen. Fällt die Wasserfläche weg, so fehlt diesem Bilde ein großer Teil der Wirkung, denn die öde, halberdorrte Wiesenfläche im Vordergrund beleidigt das künstlerische Auge und macht die ganze Wallanlage überflüssig. Die Defektivität hat ein Recht darauf, zu erfahren, aus welchem Grunde der Befehl der Wasserfläche dauernd gestiftet wird.

Ausgeschlossen.  
„Vater, wenn ich groß bin, kann ich da machen, was ich will?“  
„Ne, mein Junge, dann heiratest du doch!“

Meinigkeiten.  
„Wenn ich nur wüßte, wohin ich den Badeanzug gestopft hab!“  
„Hast du schon im Portemonnaie nachgeschaut?“

### Geschäfte schließen am 12. September „Neu-Braunfels Tag“

Um der Neu-Braunfels Tagfeierlichkeit zu helfen, den „Neu-Braunfels Tag“ zu einem vollständigen Erfolg zu gestalten, hat das „Retail Merchants Committee“ der „Chamber of Commerce“ die Neu-Braunfels Geschäftsleute erucht, ihre Kaufhäuser und Geschäftsräume Freitag, den 12. September den ganzen Tag zu schließen, und die folgenden haben durch ihre Unterschrift versprochen, es zu thun:

- Louis Henne Co.
- Jacob Schmidt & Son
- Oscar Haas & Co.
- E. V. Pfeuffer Co.
- Grüne Bros.
- First National Bank
- J. M. Moffitt Co.
- Darryl Penhorn
- Zeitlin's Dep't Store
- The Guaranty State Bank
- J. Berman
- Roß's
- New Braunfels State Bank
- Giband & Fischer
- Biggley Biggley
- Remlovitz Store
- Schumann & Arnold
- Geo. Pfeuffer Lumber Co.
- E. A. Schumann
- Sippel Phonograph Co.
- Von Ton Millinery
- Faust & Co.
- E. Heidemeyer Co.
- Alex Schumann
- J. C. Hoffmann
- Denne Lumber Co.
- New Braunfels Cash Store
- J. Zahn
- C. J. Ludwig
- Brown Rawhide Whip Co.
- Willie Reuse
- T. L. Guelow & Co.
- Christ Herr
- Curt Vinnary

# ECZEMA!

THIS isn't one of those fake free treatment offers you have seen so many times. We don't offer to give you something for nothing — but we do guarantee that you can try this wonderful treatment, entirely at our risk, and this guarantee is backed by your local druggist.

“HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES” (Hunt's Salve and Soap) has been sold under absolute money back guarantee for more than thirty years. They are especially compounded for the treatment of Eczema, Itch, Ring Worm, Tetter, and other itching skin diseases. Thousands of letters testify to their curative properties. M. Timmerlin, a reputable dry goods dealer in Durant, Oklahoma, says: “I suffered with Eczema for ten years, and spent \$1,000.00 for doctors' treatments, without result. One box of Hunt's Cure entirely cured me.”

Don't fail to give HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) a trial. All druggists handle.

B. E. VOELCKER & SON,  
New Braunfels, Texas.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,  
New Braunfels, Texas.  
Einliegend \$ \_\_\_\_\_ für die Neu-Braunfels Zeitung.  
Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_

\* Im Hause seiner Tochter Frau Wm. Herrmann in San Antonio ist Herr Wilhelm Roepke im Alter von 87 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren, wanderte vor 40 Jahren ein und kam vor sechs Jahren nach San Antonio. Die genannte Tochter, ein Sohn in Kansas und ein Bruder in Chicago überleben ihn.

\* Aus der der Gegend von Brackettville wird ein Zedertwaldbrand berichtet.

\* In Houston war seit mehreren Wochen ein Streik im Gange, durch den Bauarbeiten zum Betrage von \$5,000,000 unterbrochen wurden. Es handelte sich darum, ob Zimmerleute oder Arbeiter gewisse Flechtstreifen ausführen sollten. Dreizehn Unionen streikten. Da die Bauunternehmer immer mehr Leute anstellten, die zu keiner Union gehörten, ließen die Streiker schließlich die Sache fallen und meldeten sich wieder zur Arbeit.

### Kandidaten - Anzeigen

- A. J. Wirth (Wiederwahl) für Senator, 19. District.
- Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.
- Comal County
- F. Rowotow jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereintnehmer.
- Ch. Moeller für Sheriff und Steuereintnehmer.
- Paul J. Warbach für County - Assessor.
- Alfred A. Nothe (Wiederwahl) für County - Assessor
- Walter Schaefer für County - Richter.
- Carl Roeyer (Wiederwahl) für County - Richter.
- Adolf Stein für County - Richter.
- Robert S. Tays für County Clerk.
- Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk.
- Richard A. Ludwig für County Clerk.
- Martin Faust (Wiederwahl) für County - Anwalt.
- Frank B. Voigt für County - Anwalt.
- Albert Rittenborf für County - Schatzmeister.
- Gus. Zahns für County - Schatzmeister.
- Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.
- Otto Kraft für County - Schatzmeister.
- Adolph Kraudmeyer für County - Schatzmeister.
- Egon Hoeke für County - Schatzmeister.
- Oswald Alldright für County - Schatzmeister.
- Emil W. Rabe für County - Schatzmeister.
- Alwin Reinartz für County - Schatzmeister.
- Edward Voigt für County - Schatzmeister.
- G. W. Rice (Wiederwahl) für District - Clerk.
- Emil Welcker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.
- Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.
- Chas. Pape für Commissioner Precinct No. 1.
- Alb. Friesch (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2.
- Alfred Gah (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.
- Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.
- Gus. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.
- Fritz B. Scheel für Commissioner Precinct No. 4.
- Wm. Schlamens für Commissioner Precinct No. 4.
- Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1. Joseph Arnold.
- Charles Scholl (Wiederwahl) für Constable, Precinct No. 1.

## Retain Your Friends

Cheer them in Cheer Time.  
Console them in Tear Time.  
If there is only one — or if there are many — don't lose them through neglect.  
Distance is no excuse — time nothing — expense within your reach.  
WHEN YOU USE THE TELEPHONE you can sit at your fireplace, and no matter what the weather, or the distance — your voice! — your spirit! — you! — can travel over the Long Distance Lines!



A most wonderful service to mankind.  
USE IT!

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

**Lokales.**

† Zwei junge Neu - Braunsfelder haben bei der Schlussfeier der Sommerschule der Staatsuniversität in Austin akademische Titel erhalten. Harold S. Henderson eroberte sich den Grad eines „Bachelor of Arts“, und Hermann D. Weisser den eines „Bachelor of Science in Chemical Engineering“.

† Herr Jul. Wunderlich von Cranes Mill kommentiert das Wahlergebnis in dieser für uns sehr angenehmen Weise: „Einliegend sende Check für \$2.00 als weitere Zahlung für die mir so liebe „Tante“; und nun bekommen wir „Muttern“ auch noch gratis dazu!“

† Die Sitzung des Distriktsgerichts hat hier am Montag begonnen. Auf dem „Docket“ stehen die folgenden Ehecheidungsklagen:

- Thekla Buest vs. Arthur Buest.
- Cecilio Martinez vs. Simona R. Martinez.
- Louise Manger vs. Louis A. Manger.
- Maria S. Trejo vs. Jesus Trejo.
- Marie Hoffmann vs. Paul Hoffmann.
- Etta Vorcher vs. Alwin Vorcher.
- Joseph Pof vs. Alwine Pof.
- Antonio Vandas de Solis vs. Jose Solis.
- Felicitas Gonzales de Campos vs. Atanacio Campos.
- Anderer neue Klagen:
- W. F. Salge vs. Harry Dauer.
- Blumberg Motor Sales Company und Alex Mittendorf, Schuldschein.
- Louis Bartels vs. W. A. Glascock.

Joe Revard, Ed. Ucker, Pablo de los Santos und F. S. Moncon, Schuldschein und Hypothek.

Louis Henne Company vs. Jesse Roewe und Oliver Roewe, einzeln und als Mitglieder der Firma Roewe Bros., Schuld.

W. S. Hoefe und Andere vs. Edward Mattison und Andere, Schadenerlass.

Henne Lumber Company vs. Jesse Roewe und Oliver Roewe, eine Teilhaberschaft unter der Firma Roewe Bros., Schuld und Verfallserklärung einer Hypothek für Materiallieferung.

Wm. Jipp jr. vs. Bill Lehmann und Wm. Lehmann, Schuldschein.

S. T. Pfeuffer Co. vs. Fra W. B. Borch, Schuldschein.

Albert Moeller vs. W. A. Glascock, Joe Revard, F. S. Moncon, Pablo de los Santos und S. V. Glascock, Vendor's Verfallserklärung von Vendor's Lien - Schuldscheinen.

Texas Employers - Versicherungs-gesellschaft vs. Frau Christine Dierks und Frau Mary McCormick, Besuch um Außerkräftsetzung einer Schadenerlassbewilligung.

Julius Mehlitz vs. Edmund Nolte, Schuldschein.

S. S. Storms vs. W. A. Glascock, E. S. Wilkinson und G. V. Wilkinson, Besitzrecht und Besitz persönlichen Eigentums.

George Reiningger vs. Edgar Henze und Lee Eickenroth, Schadenerlass. Hermann Zentich und Hermann Kraft vs. Alwin P. Lenzen und Max Haas, Schuldschein.

Landa Milling Co. vs. W. B.

Clung, Schuld.

R. J. Gode vs. Frank Reiningger, Schuldschein und Verfallserklärung einer Hypothek.

Erparte Raymond S. Vogel, Besuch um Volljährigkeitsrechte für einen Minderjährigen.

† Bei Herrn Thos. J. Hughes und Frau, geb. Holm, ist ein Töchterlein angekommen.

† Der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ wird von einem Leser Folgendes mitgeteilt: „Am 21. August unternahm Herr und Frau Julius Volton einen Sommerausflug von Converse nach Houston, wo sie von einer Cousine, Frau L. A. Stimmer, in Empfang genommen wurden. In Houston blieben sie bis Samstag; in der Zwischenzeit wurden sie von Frau Stimmer in deren Auto überall in Houston herumgeführt. Das Interessanteste, was besucht wurde, war der Schiffskanal. Es waren viele Schiffe und Boote da, die interessant zu sehen waren. Samstag Morgen wurde die Reise fortgesetzt nach Galveston, wo sie von einer anderen Cousine, Frau J. W. Lynch, gastlich empfangen wurden. In Galveston wurde der Badestrand besucht, ein Seebad genommen und Boot gefahren. Sonntag Morgen nahm Frau Lynch ihre Besucher Herrn und Frau Volton nach Angleton und Freeport, wo andere Verwandte besucht wurden. Auch wurden die Schwefelminen bei Freeport besucht und ein Ausflug nach dem Golf unternommen. Am Montag traten Herr und Frau Volton die Rückreise an, begleitet von ihrer Tante Frau Caddell, die ihre alte Heimat Neu - Braunsfels zu besuchen gedenkt.“

† Herr C. S. Sander und Frau aus der Gegend von Brenham waren in San Antonio, brachten einige Tage in Neu - Braunsfels zu und beehrten am Donnerstag Nachmittag auch die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ mit einem sehr angenehmen Besuch. Das Sander'sche Heim in Washington County ist ein großes zweistöckiges Wohnhaus am „Concrete Highway“.

† Die unter sehr tüchtiger Leitung stehende katholische St. Peter und Pauls - Schule hat am 2. September mit dem Unterricht begonnen, und alle Anmeldungen sollten, wie uns die Leiterin mitteilt, bis zum 8. September gemacht werden.

† Etwas sehr Süßes brachte Herr Dr. C. W. Windwehen dem Schriftleiter; nämlich ein von seinem Vater S. J. Windwehen im Jahre 1869 in Hamburg angelegtes Herbarium. Das Titelblatt trägt die Inschrift: „Herbarium Hamburgensis. S. J. Windwehen, 1869.“ Die sorgfältig getrockneten Pflanzen sind in der Reihenfolge ihrer Blütezeit eingeklebt; diese ist nebst Fundort angegeben. Wir haben schon oft gewünscht, daß solches Naturstudium in unsere Schulen eingeführt werden könnte. Ein Baum ist in den meisten Fällen für die texanische Jugend ein Baum, eine Pflanze eine Pflanze, eine Blume eine Blume, ein Gras ein Gras, und nichts weiter. Wer kann die erste Pflanze nennen und beschreiben, die hier nach Jahresanfang blüht?

† L. A. Gray von Dallas wurde hier von Bundesbeamten verhaftet unter der Anlage, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben. Er soll unter falschen Angaben sich Warensendungen verschafft haben, wofür dann die Rechnungen an Firmen in Dallas gesandt wurden. Gray wurde hier verhaftet, als er hier ein Paket abholen wollte, das er sich von Dallas hatte nachsenden lassen. Er wurde von Postinspektor A. C. Caldwell und Deputy-Bundesmarschall George L. Pottsford von hier nach San Antonio gebracht und dort von Commissioner R. A. Edwards unter \$1.000 Bond gestellt, in dessen Ermangelung er nach dem County - Gefängnis gesandt wurde.

† In Verbindung mit dem \$3.000.000 Postraub bei Rondout, Illinois, für den die hier in Neu-Braunsfels des Bankraubes angeklagten Gebrüder Newton und andere verhaftet worden sind, ist nun auch der Postinspektor und Regierungsdetectiv William F. Fahy von Chicago verhaftet worden; er wird beschuldigt, den Postraub geplant und die Räuber mit der nötigen Auskunft versehen und die Beute mit ihnen geteilt zu haben. Der in Del Rio verhaftete Jesse Newton wird, wie man

aus San Antonio, wo er eingesperrt ist, berichtet, nach Chicago ausgeliefert.

† Freitag, der 12. September, ist von Präsidenten der Vereinigten Staaten als „Defense Day“ proklamiert worden und in benachbarten Städten werden große Vorbereitungen getroffen für Umzüge, an denen sich die Kriegsveteranen, militärische Vereinigungen und Männer und Frauen beteiligen, die in dieser Weise ihrer Landestrone sichtbaren Ausdruck zu geben wünschen. Wir wissen nicht, ob hier ein Umzug geplant ist, aber jedenfalls sollte Neu - Braunsfels an dem Tage im Jahresschmuck verangen. Einerlei, wie man über solche Kundgebungen denkt — nachdem die Sache angeregt ist und die Städte in der Umgegend der Anordnung des Präsidenten Folge leisten sollte auch Neu-Braunsfels diesen Tag nicht beachten lassen.

† Geschätzte Besucher der Neu-Braunsfelder Zeitung waren Frau Elisabeth Wehrig, Frau J. Mehlitz, Alwin Wertz, W. S. Suttle, Conrad Niesel, Frank Jey, John Kofentretter, Fr. Otis Correy, Frau Wm. Kraft, R. A. Schäfer, Dr. C. W. Windwehen, A. R. Ludwig, Peter Nowotny jr., Chas. Pape, Richard Mornhinweg, C. F. Gerhart, Fr. Meta Zoehring, Fr. Germa Baldschmidt, Dr. E. L. Koester, D. D. Bell, Max Schmidt, W. Zeitlin, Albert Pof, Emil Heinen, Emil Heine-meyer, Fr. Tosca Neßls, Henry Grimm, A. J. Garbrecht, Adolph Uhr, Emil Jfels, Bruno Weg, Eddie Dell, Walter Kohlenberg, Ad. Du-Menil, Joseph Hubertus, Julius Stein, C. S. Sander und Frau, Paul Lindemann, — Erler, Otto Poenig, Herm. Knibbe jr., Harry Galle, Fr. A. Henne, Ed. Moeller, Aug. Triebig, Adolf Henne, Walter Parsch, Robert Hofferichter, Milton Tolle, Alfred Galle, Ad. Stein, und viele Andere.

**An die Vorfahren.**

S. 29. 24.

Väter, die sich Kindern offenbaren, Die man hier auf Erden gute Geister nennt, Eltern, die kein Abgrund dieser Erde Und kein Raum von ihren Kindern trennt, Heilig, lieblich sei uns stets euer Angedenken, Mit bolder Lieb' umweht ihr uns in dieser Zeit, Hochgeehrt sei stets euer großer Name, Majestätisch groß seid ihr in Zeit und Ewigkeit; Euer Reich der Lieb' ist unermesslich; Immer seid ihr nah uns, wo wir gehn und stehn, Und im ganzen Universum Muß euer Gebot zu jederzeit geschehen. Sättigend gibt gern die Mutter Erde Dem, der sie zeitlich baut Und hoffend ihr vertraut. Bekre Einsicht soll befreien uns von Fehlern; Gern üß' Nachsicht dem, der Fehler auch begeht; Thu nicht dem andern, was du willst nicht haben; Mach' alles recht, noch eh' dein Tag vergeht; Wahre Liebe nimmer führt uns in Versuchung, Hat Wille, Kraft und Bestand für uns stets bereit. Auf Erlösung hoffen traulich wir von allem, Da, auch selbstgemachtem Uebel; Majestätisch groß und gut — Und eure treue Liebe Heberdauert Zeit und Ewigkeit. Amen!

Sans Ludwig, A. M., W. D., Ph. D., U. D. zu Neu - Braunsfels der schönen Stadt, so gut erbaut, Nah grünem Berg und reizend prächt'gem Thal, Bespielt vom kristallklaren, rauschenden Comal!

**Inland.**

— Der „New Yorker Herald“ schreibt: Vor einigen Tagen brachte der „Herald“ einen Auszug aus einem Artikel eines hiesigen Morgenblattes, in welchem gesagt wurde, außerhalb der 12-Meilen - Grenze liege ein großer Dampfer, wahr-

scheinlich der frühere „Friedrich der Große“, auf dem die Leute, die es sich leisten können, alle möglichen Spirituosen haben könnten, wo außerdem ein Kabarett vorhanden sei und man auch tanzen könne. Der „Herald“ bezweifelte die Nachricht und nannte in der Ueberschrift den Dampfer ein „Märchenschiff“. Den ein „Märchenschiff“ war es, denn gestern morgen bekennet „Herald - Tribune“, die die Geschichte in die Welt gesetzt hatte, ein Reporter habe dieselbe „aus der Luft gegriffen“, es sei absolut kein wahres Wort daran. Der Reporter, Sanford Jarrell, sei „gefeuert“ worden. — „Es wär' so schön gewesen, es hat nicht sollen sein.“

— J. B. Davis, der demokratische Präsidentschafts - Kandidat, erklärte in einer Ansprache, unter ausdrücklicher Nennung des Ku Klux Klans, dieser und jeder andere Verband, der Rassen- oder Glaubens - Vorurteile geltend mache, sei von allen zu verurteilen, die, wie er selbst, an amerikanische Ideale glaubten. Im Anschluß daran sprach Davis die Hoffnung aus, daß nun auch Präsident Coolidge, als der republikanische Kandidat, eine bestimmte Erklärung über den Klan abgeben möge, damit diese Frage aus der politischen Debatte ausgeschlossen werden könne. — Der unabhängige Präsidentschaftskandidat, La Follette und der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat Dawes haben ebenfalls gegen den Ku Klux Klan Stellung genommen.

**Probefingen.**

„Für welche Stimme wünscht die Dame die Noten?“  
„Ich weiß nicht so recht, singen Sie mir mal, bitte, einige Stimmen vor!“

Die Abfertigung.  
„Ein armer Reisender bittet um eine kleine Gabel!“  
Herr Protrich: „Wozu reisen Sie, wenn Sie kein Geld haben?“

Hochzeitsreise.  
Die glückliche Braut: „Georg, das Meer wird kleiner!“  
„Das ist nur die Ebbe, meine Liebe.“

„Gott sei Dank! Gerade hast Du gesagt, Du würdest mich lieben, bis der Ozean trocken sei.“

**Kirchliches.**

Deutsch - protestantische Kirche.  
Sonntagschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchendorfschule jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.  
G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie.  
Sonntagschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

47 Jahre Rheumatismus. Herr L. B. Nelson von Humboldt, Saff., schreibt: „Eines weiß ich gewiß, — Horn's Alpenräuter ist gut für Rheumatismus. Ich war 47 Jahre lang von diesem Leiden geplagt, aber bin jetzt vollständig befreit davon und fühle mich wie ein anderer Mensch.“ Wer von rheumatischen Schmerzen geplagt ist, versuche diese berühmte Kräutermedizin. Sie wird direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Ado.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberschuß • \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

**Direktoren:**

H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Sichere Geld-Anlage**

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlt, Adolf Stein, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunsfels, Texas

**B. E. Yoelcker & Son PHARMACISTS NEW BRAUNFELS, TEXAS.**

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

**Euerjen Auto Co.**

Eguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Euerjen,

Telephon 476.

Eigentümer.

**Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nip**

Ein flüssiges Bollwiesel - Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.

Wm. Kuehler.

**fleisch und fleischwaren**

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160

PLAZA Phone 63

CITY Phone 137

**MEAT MARKETS**

**The Galveston Daily News**

Begründet, als Texas noch eine selbständige Republik war

Die „Galveston Daily News“ glaubt, daß ihre Tausende von Lesern genügend intelligent sind, um sich ohne Zenfur ihr eigenes Urteil zu bilden. Sie bemüht sich daher, Neuigkeiten von Interesse für ihre Leser zu bringen.

Subscription durch die Post.

Ein Monat \$ .75

Sechs Monate \$4.00

Drei Monate 2.10

Ein Jahr 7.50

Geben Sie Ihre Bestellung Ihrem Postmeister, Zeitdrucken-händler oder Postboten, oder senden Sie dieselbe an uns direkt.

Die älteste und beste Zeitung in Texas

**The Galveston Daily News**

Galveston, Texas.

**Neu - Braunsfelder Zeitung.**

Neu - Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

4. September 1924.

G. F. Oheim, Redakteur.  
D. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Einige Familien in Texas sind so arm, daß sie nur ein einziges Automobil besitzen.

So fortschrittlich sind wir hier in Texas, daß viele unserer Landstrassen von jeher für die Luftpost bestimmt zu sein schienen.

Die große Schweigsamkeit des Präsidenten in Washington erinnert daran, daß auch früher schon einmal „alles ruhig“ war „am Potomac“.

Ex-Governor Ferguson sieht ein, daß Haß und Rachsucht Leidenschaften sind, die zu nichts Gutem führen. Er baut seinen Feinden „goldene Brücken“. Frau Miriams guter Einfluß zeigt sich.

Hervorragende Befürworter eines Weltgerichtshofes wünschen offenbar ein Tribunal, dessen wir Amerikaner uns bedienen, wann wir wollen, und dessen Entscheidungen wir beachten, wenn sie uns passen.

Der Planet Mars ist unserer Erde jetzt näher, als seit zweihundert Jahren. Eine vorzügliche Gelegenheit für die Marsbewohner, sich die „Neu-Braunsfelder Zeitung“ zu bestellen.

Die Entscheidungen des Bundesobergerichts einer Wiedererwägung durch den Kongreß zu unterwerfen,

bedeutet Abschaffung einer verfassungsmäßigen Regierung — Aufgeben einer Errungenschaft, die ein Volk nicht leichtfertig verschleudern sollte. Und das amerikanische Volk wird sie nicht verschleudern.

Befähigung und Charakter sollten die Probe sein, die ein Bewerber um ein Amt bestehen muß, und nicht der Umstand, ob vielleicht der doppeltvernickelte erhabene Gernegroß eines Ordens ihn empfohlen hat oder nicht. Wo bleibt denn sonst die Vernunft bei den Wahlen?

Fragen, wie gerechtere Besteuerung zum Beispiel, gerieten in dem soeben beendeten Wahlkampf gänzlich in Vergessenheit. Walfischjäger werfen Tonnen ins Meer, um die Aufmerksamkeit angriffslustiger Walfische vom Boote abzulenken. Sind wir Wähler Walfische?

In Rußland darf jetzt jeder über achtzehn Jahre alte Bewohner seinen Vornamen oder seinen Familiennamen, oder beide zusammen, so oft ändern, wie er will. Keine gute Neuerung für Postangestellte, Zeitungsherausgeber und kreditgebende Kaufleute.

Texas nimmt hervorragenden Anteil an der Eroberung der Luft. Die erste DeSaviland - Maschine wurde in Kellys Field bei San Antonio, nicht weit von Neu - Braunsfels, gebaut; sie flog in weniger als vierundzwanzig Stunden über ganz Nordamerika und sie ist noch in Gebrauch. Jetzt ist in Kellys Field eine Miniatur-Flugmaschine gebaut worden, die 20 Meilen weit mit einer Gallone Gasolin fliegen und 100 Meilen in der Stunde zurücklegen kann. Die ganze Maschine wiegt nur 450 Pfund. Ein Flieger ist damit von Kellys Field nach McCook Field, Ohio geflogen.

Schließlich müssen wir alle noch fliegen lernen. Miriam Ferguson ist die erste Frau, die in den Vereinigten Staaten als Kandidatin für das Gouverneursamt aufgestellt wurde. In anderen Ländern standen Frauen öfters an der Spitze der Regierung; bei unseren Vorfahren, den alten Germanen, die dem Weibe eine gewisse Heiligkeit und prophetische Gabe zusprachen, sogar über denselben. Der römische Geschichtschreiber Tacitus schrieb vor etwa achtzehnhundert Jahren: „Das Weib (bei den Germanen) soll nicht glauben, sie stehe außerhalb der Gedankenwelt des Mannes, außer dem Bereich der Kriegsereignisse. Darum wird sie schon auf der Schwelle des Ehestandes belehrt, sie trete ein als Genossin der Arbeiten und Gefahren, um mit dem Manne Gleiches im Frieden, Gleiches im Kriege zu tragen und zu wagen.“ Die alten Germanen entschieden damals öffentliche Angelegenheiten gemeinsam in offener Versammlung. Später, wie das so geht, lungerten und politisierten sie wohl zuviel auf Varenhöfen und Bierbänken herum und überließen die Erledigung gemeinamer Angelegenheiten einigen Benigen, die sich im Laufe der Zeit dann für alleinberechtigt dazu hielten. Der Wirkungskreis der Frau wurde auf „Kirche, Küche, Kleidung und Kinder“ eingeeignet. Wenn Benige herrschen, wollen sie die Vielen nicht als Mitherrscher haben. Jetzt ist es wieder anders geworden in Deutschland. Die alte Gleichberechtigung der Frau ist wieder anerkannt, und daß auch die Nachkommen der Germanen hier in Texas kein allzu unerklärliches Vorurteil gegen diese Gleichberechtigung hegen, zeigt die große Zahl der in den deutsch-germanischen Counties für Frau Miriam Ferguson abgegebenen Stimmen.

Man kann immer von andern lernen, und nichts verpflichtet zu blinder Nachahmung. Da der deutsche Unterricht in den texanischen Schulen und die dabei verwendbaren Werke zurzeit in deutsch-germanischen Zeitungen besprochen werden, dürfte eine Mitteilung über den deutschen Unterricht in Frankreich nicht unerwünscht sein. Franzosen schätzen die deutsche Sprache und Literatur. Wie Studienleiter Franz Laue in der Zeitschrift „Die deutsche Schule im Ausland“ mitteilt, werden in französischen Schulen in Quarta und Tertia Wärdchen von Grimm, Bechstein, Hauff gelesen, daneben Auszüge aus Noeften und Romanen von Hoffmann, Eichendorff, Chamisso, Märke, Freytag, Storm, der Ebner-Eichenbach, Keller, Wildenbruch und Spitteler, in Secunda Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea nebst Auszügen aus Werther, der italienischen Reise und „Tell“. In Prima stehen „Iphigenie“, „Camont“, „Tasso“, „Göt“, „Wallenstein“, die „Jungfrau“, der Prinz von Somburg, dazu eine Auswahl aus den Dramen und Romanen des 19. und 20. Jahrhunderts, besonders aus Fontane, G. F. Meyer, Sudermann, Hofmannsthal, Villancron, Thomas Mann, Johannes Schlaf, Frensen, Clara Viebig, Hermann Hesse auf dem Programm. Für die nach Philosophie und Mathematik gegabelten Gipfelflassen sind Auszüge aus Lessings kritischen Werken, aus Dichtung und Wahrheit, Faust erster Teil, der Kampagne in Frankreich und Keines Prosa vorgeschrieben. Quarta und Tertia in Frankreich sind ungefähr dasselbe wie die beiden oberen Klassen unserer texanischen sogenannten Hochschulen, und Secunda und Prima dasselbe wie die „Freschman“ und „Sophomore“-Klassen auf der Staatsuniversität. Die Auswahl der Texte ist gut, aber für texanische Schulen in deutschen Niederelungen könnte selbstverständlich mit den Märchen und ähnlich leichtem Lesestoff schon im zweiten oder dritten Unterrichtsjahre begonnen werden, u. viele von den andern genannten Werken müßten für späteres Lesen im Heim empfohlen bleiben.

politisch belehren wollte? Du warst es!“  
Spägin: „Na ja, denn!“  
Spag: „Und dort auf der Bank sah so ein verpflüchter unbefiederter Zeitungspatz, der hat das ganze Gespräch aufgeschrieben und in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ abdrucken lassen.“  
Spägin: „Da sollstest du stolz darauf sein; das zeigt doch deine Prominenz!“  
Spag: „Ja. Also gut. Oder vielmehr nicht gut! Doch ich da am Springbrunnen auf der Plaza und betrachte mir die im Automobil herumjagenden Menschen. Wen sehe ich da auf einmal vor mir? Herrn Plazaspatz Zwitsch. „Guten Tag,“ zwitschere ich, „guten Tag, Herr Zwitsch!“ „So,“ fährt er mich an, mit vor Zorn bebendem Bäuchlein, „so, du, du, du unterteilst dich, du ganz gewöhnlicher, elender, nichtsmütiger, Häsberrypatz, du, du unterteilst dich „Ach was!“ zu sagen, wenn mein Name genannt wird. Du freches, ruppiges Federvieh!“ Ich fliege natürlich schnell weg. Was du mir für Unheil bereitest —“  
Spägin: „So! Ach? Ach bereite dir Unheil? Wer hat „Ach was!“ gesagt, ich oder du? Und schnell weggeflogen bist du, he? Na, zeig mal, wie schnell — aber mach's schnappig! Sonst —“  
Spag (schnell wegliegend): „Tweiet, tweiet, tweiet!“

**Amthlicher Bericht über die Stichwahl am 23. August.**

Governor: Frau Ferguson 413,571, Robertson 316,019; Mehrheit für Frau Ferguson 97,552.  
Lieutenant Governor: Miller 357,671, Edwards 333,872; Mehrheit für Miller 23,799.  
Attorney General: Moody 463,411, Ward 211,783; Mehrheit für Moody 251,628.  
Comptroller: Terrell 434,991, Baker 219,920; Mehrheit für Terrell 215,071.  
Eisenbahnkommissär (6 Jahre): Gilmore 389,359, Weaver 245,212; Mehrheit für Gilmore 144,147.  
Eisenbahnkommissär (4 Jahre): Smith 360,693, Rabors 292,280; Mehrheit für Smith 68,413.  
Chief Justice Supreme Cour: Cureton 376,143, Bear 264,053; Mehrheit für Cureton 112,090.

\* Mit einer Mehrheit von 4 gegen 1 hat Bastrop beschlossen, seine Schulsteuerrate von 50c auf 75c auf \$100 zu erhöhen.

**Bekanntmachung!**  
Wir, die Unterzeichneten, haben eine Schuhfabrik in Verbindung mit unserer Gerberei eröffnet. Wir fabrizieren erstklassige Arbeitsschuhe, handgemacht. Wir sind auch eingerichtet, irgendwelche Schuhe, Sandals, Stiefel u. s. w. nach Maß anzufertigen zu liberalen Preisen. Wir schätzen ihre Unterstutzung und Kundschafft.  
Achtungsvoll,  
**Jos. F. Franke & Son**  
Neu - Braunsfels, Texas.

**Haben Sie einen Bruch?**

Dann können Sie ein geeignetes Bruchband angepaßt bekommen bei  
**H. V. Schumann**  
The Regall Store  
Neu - Braunsfels, Texas

**Karrer Sheet Metal Works**

Philip L. Karrer, Eigentümer  
**Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße**  
Mecharbeit und Plumbing - Reparaturen.  
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.  
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

**Electric Shoe Shop**

J. L. Quijas, Eigentümer  
**Schuhe repariert, während Sie warten**  
Wir machen erstklassige handgemachte Arbeitsschuhe  
P. O. Box 385 529 Seguin St. Neu-Braunsfels, Texas.

**Bekanntmachung!**  
Wir, die Unterzeichneten, haben eine Schuhfabrik in Verbindung mit unserer Gerberei eröffnet. Wir fabrizieren erstklassige Arbeitsschuhe, handgemacht. Wir sind auch eingerichtet, irgendwelche Schuhe, Sandals, Stiefel u. s. w. nach Maß anzufertigen zu liberalen Preisen. Wir schätzen ihre Unterstutzung und Kundschafft.  
Achtungsvoll,  
**Jos. F. Franke & Son**  
Neu - Braunsfels, Texas.

**Haben Sie einen Bruch?**  
Dann können Sie ein geeignetes Bruchband angepaßt bekommen bei  
**H. V. Schumann**  
The Regall Store  
Neu - Braunsfels, Texas

**Karrer Sheet Metal Works**  
Philip L. Karrer, Eigentümer  
**Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße**  
Mecharbeit und Plumbing - Reparaturen.  
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.  
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

**Electric Shoe Shop**  
J. L. Quijas, Eigentümer  
**Schuhe repariert, während Sie warten**  
Wir machen erstklassige handgemachte Arbeitsschuhe  
P. O. Box 385 529 Seguin St. Neu-Braunsfels, Texas.

**Estate HEATROLA**  
Freie Tonne Kohle weggeben beim Einkauf einer Heatrola

Den Neu - Braunsfeldern wird jetzt eine ungewöhnliche Gelegenheit dargeboten für die Reduktion ihrer Winter - Kohlenrechnungen. Die Louis Henne Company gibt nämlich unentgeltlich eine Tonne Kohle jedem, der sich ihrem „Free Coal Club“ anschließt. Und die Kohlenrechnung für nächsten Winter, mit einer ganzen Tonne Kohle weniger darauf, sieht nicht so schlimm aus.

Der „Free Coal Club“ wird organisiert von Kiste zu Kiste, und mit der Anzahl Leute, die sich bereits eintragen hat lassen, erscheint es wahrscheinlich, daß ziemlich viele hunderttausend Pfund „schwarze Diamanten“ zur Verteilung gelangen. Mitglieder des „Free Coal Club“ bezahlen wöchentliche „Beiträge“ von \$2.00 — aber da diese „Beiträge“ für eine Heatrola aufgeschrieben werden, ist die Tonne Kohle, die die Mitglieder im September erhalten wenn sich der Club auflöst, reiner Profit.

Und nun, was ist die Heatrola? Es ist eine „Ground Floor“ Heizvorrichtung, die, wie die Louis Henne Company sagt, „wie eine Heizanlage heizt mit dem Heizmaterial eines Ofens“. Das emaillierte Gehäuse verleiht der Heatrola das Aussehen eines schönen Mahagoni - Kabinetts, so daß sie in irgend einem Zimmer oder Räume des Hauses aufgestellt werden kann, ohne Anstoß bei dem empfindlichsten Hausdecoreateur zu erregen. Und da die Heizung durch Luftzirkulation stattfindet, nicht durch Ausstrahlung, kommt es nicht vor, daß man in der Nähe gebraten wird und weiter weg davon friert, wie bei einem Ofen oder einem offenen Kamin. Die Heatrola erfüllt das ganze Haus mit gleichmäßiger Wärme, und während sie die Dienste eines Ofens in jedem Zimmer verleiht, verbraucht sie nicht mehr Heizmaterial wie ein einziger großer Ofen, der das Zimmer, worin er steht, unerträglich heiß macht und entferntere Räume auf einer Eskimo - Temperatur hält.

Diese Kampagne dauert bis zum 13. September.

**Louis Henne Co.**

**Gute Musik ist das halbe Leben**

**Der Neue Edison**

bringt die beste Musik der Welt in Ihr Heim, in vollständigster Klangschönheit.

Fragen Sie jemand, der einen „Neuen Edison“ hat.

Edison Records spielen beinahe zweimal so lang wie Sprechmaschinen - Records. Edison Records haben 150 „Music Grooves“ zum Zoll, Sprechmaschinen Records nur 90.

Wir sind immer bereit, unentgeltlich gute Musik zu liefern für Kirchen- und Schulfeste, Hochzeiten, Geburtstage, Kindtaufen oder irgend andere Festlichkeiten. Dieses gibt uns die willkommene Gelegenheit, Ihnen zu zeigen, was für ein wirklich wundervolles Instrument der „Neue Edison“ ist, und für Sie bedeutet es eine vollständige Festlichkeit.

Wir laden jedermann ein, es sich in unserer Edison - Ausstellung auf der fair bequem zu machen. Vergessen Sie das Datum nicht: 11. bis 14. September inclusive.

**Sippel Phonograph Co.**

† 9  
August  
das 2  
Ottlio  
und 1  
Schun  
wurde  
Guadi  
leider  
war.  
taten,  
Kinde  
etwas  
ten 31  
gehen  
sicht fi  
es wol  
dreh 1  
beFrei  
wa 3  
tal gel  
erfolg  
ganz  
ber u  
te, we  
geschw  
stehen  
sanfte  
ter do  
Lager  
Sams  
haufe  
der 2  
hinne  
Friedl  
mobei  
Grab  
wurde  
benen  
Marb  
Alme,  
Seite,  
Groß  
Frau  
Anfel  
Berw  
† 4  
Samf  
Bast  
den: 1  
Ella  
Serr  
Schul  
† 5  
Zeitu  
Soefe  
Augu  
ta El  
Weiße  
lieber  
Die 1  
Unter  
fant,  
erfahr  
er fei  
lichen  
teilen  
sen zu  
sich n  
Bebu  
derfel  
den 1  
glückl  
Abeni  
† 6  
wurde  
Zeitu  
Kropf  
42 W  
wüni  
auf 6  
Alvin  
Frieß  
Comi  
anzut  
wüni  
sich 6  
anne  
wird  
komm  
ten. 5  
mer's  
sein.

**Lokales.**

† Am Freitag Abend, den 29. August, starb im Hospital zu Scherz das Töchterlein **Viola Rosa Clara Ottilie Hell** des Herrn Ed. Hell und seiner Ehegattin Agatha, geb. Schumann. Das teure Mägdelein wurde geboren am 18. Mai 1916 in Guadalupe County, erkrankte aber leider schon nachdem es 1/2 Jahr alt war. Und obwohl die Eltern alles taten, um völlige Genesung bei ihrem Kinde herbeizuführen, scheint es doch etwas von der Krankheit zurückbehalten zu haben, so daß es leider nie gehen konnte, aber sonst in jeder Hinsicht sich normal entwickelt hatte. Am es von eben diesem seinem körperlichen Leiden doch womöglich noch zu befreien, hatten es die Eltern vor etwa 3 Wochen nach Scherz ins Hospital gebracht. Die Operation schien auch erfolgreich gewesen zu sein, als es ganz unerwartet dort an Nervenleiden und Lungenentzündung erkrankte, welchen Krankheiten sein so schon geschwächter Körper nicht zu widerstehen vermochte. Es entschlief eines sanften Todes im frühen Kindesalter von 8 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen. Die kleine Leiche wurde am Samstag Nachmittag vom Trauerhause der Eltern aus unter zahlreicher Beteiligung von Pastor Mornhinweg auf dem Neu - Braunsfelser Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei reiche Blumenpenden auf das Grab des geliebten Kindes gelegt wurden. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, 1 Bräuderchen, Marvin, 2 Schwestern, Melanie und Mine, die Großeltern von väterlicher Seite, Herr und Frau Emil Hell, die Großmutter, von mütterlicher Seite Frau Helene Schumann, mehrere Onkeln und Tanten und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† Die hiesigen Mitglieder des Ausschusses für Vorbereitungen zum „Defense Day“ (12. September) in Uebereinstimmung mit Präsident Coolidge's Proklamation sind Bürgermeister J. G. Plumberg; County-Richter Carl Koepfer; Frank W. Voigt, Commander Comal Post 179, American Legion; Emil Fischer, Präsident der „Chamber of Commerce“; S. M. Manspöcher, Vorsitzender des „Lions' Club“; J. A. Ogden, Vorsitzender des Roten Kreuzes.

† Herr Robert Heimer wurde als Vorsitzender der Grandjury ernannt; die übrigen Mitglieder sind Hermann Locke, C. W. Welsch, Franz Wading, W. F. Nebergall, Otto Rohde, Emil Neuse, Harry Knibbe, Oskar Eisemann, Wm. Kneupper (R. 2), Hermann Högfelder und Oskar Brehmer.

† Middingling Baumwolle: Dallas 23.15, Galveston 24.40, Houston 24.20, Good ordinary 17 bis 17.70, middling fair 23.80 bis 25.65.

† Die schöne neue Orgel der Deutschprotestantischen Kirche ist angekommen und Herr Faragher, ein Vertreter der Firma Geo. Kilgen & Son von St. Louis, ist seit Dienstag hier, um sie aufzustellen. Der Tag der Einweihung ist noch nicht bestimmt.

† Als Baustelle für das neue Schulhaus in der fünften Ward ist die Nordhälfte der sogenannten „Braunsfelser Plaza“ bestimmt worden.

† T. A. Gray, über dessen Festnahme an anderer Stelle in dieser Nummer berichtet wird, wurde nicht von Bundesbeamten verhaftet, sondern von City Marshall Ed. Moeller. Herr Moeller hatte aus Dallas ein Telegramm mit einer Beschreibung des Mannes erhalten mit der Angabe, er würde hier wahrscheinlich unter dem Namen „Taylor“ ein Paket von der Express - Office abholen wollen. Nach dreitägigem Aufpassen gelang es Moeller, den Mann abzufassen; er ist angeklagt, durch schwindelhafte Angaben Warenpendungen erlangt zu haben. Gray hat eine Frau und zwei kleine Kinder und soll \$100 Pension monatlich von der Regierung erhalten.

† Letzte Donnerstag Abend wurde, wie der Neu - Braunsfelser Zeitung mitgeteilt wird, bei Fred Kropf's Garage ein Regelverein mit 42 Mitglieder gegründet. Der Verein wünscht die Zahl der Mitglieder bis auf 60 zu bringen und hat die Herrn Alvin Kropf, U. S. Pfeuffer, Homer Friege und Erhard J. Seidrich, als Comite ernannt, um mehr Mitglieder anzuwerben. Wenn irgend jemand wünscht, Mitglied zu werden, sollte er sich bei dem obengenannten Comite anmelden. Am 4. September 8 Uhr wird der Verein wieder zusammenkommen, um weitere Pläne zu beraten. Der Verein wird als der „Heimer's Ranch Regelverein“ bekannt sein.

† Die Vorbereitungen für die große Fair am 11., 12., 13. und 14. September nehmen den schönsten Fortgang und alles verspricht in bester Weise „zu klappen“. Dem Wachstum unserer Stadt entsprechend wird alles großartiger sein, als früher; die „Shows“ allein kommen mit einer Ausstattung von 27 Carladungen, wohingegen es voriges Jahre nur sieben waren. Gute „Highways“ führen nach Neu-Braunsfels und der Besuch wird bei einigermaßen günstigem Wetter riesenhaft sein. Eine bessere Gelegenheit, viele Freunde und Bekannte zu treffen, gibt es in ganz Texas nicht.

† Ein leichter Schauer mit etwas Nordluft Dienstag Nachmittag hat vielerwünschte Abkühlung gebracht.

† Sonntag besiegten unsere „Tigers“ die Seguiners, und Montag diese unsere „Tigers“ im Baseballspiel.

† Frau A. C. Jensen ist von einem längeren Besuch bei ihrer Schwester, Frau Albert Ernst, in Victoria wieder zurückgekehrt.

† Die hiesigen Mitglieder des Ausschusses für Vorbereitungen zum „Defense Day“ (12. September) in Uebereinstimmung mit Präsident Coolidge's Proklamation sind Bürgermeister J. G. Plumberg; County-Richter Carl Koepfer; Frank W. Voigt, Commander Comal Post 179, American Legion; Emil Fischer, Präsident der „Chamber of Commerce“; S. M. Manspöcher, Vorsitzender des „Lions' Club“; J. A. Ogden, Vorsitzender des Roten Kreuzes.

† Herr Robert Heimer wurde als Vorsitzender der Grandjury ernannt; die übrigen Mitglieder sind Hermann Locke, C. W. Welsch, Franz Wading, W. F. Nebergall, Otto Rohde, Emil Neuse, Harry Knibbe, Oskar Eisemann, Wm. Kneupper (R. 2), Hermann Högfelder und Oskar Brehmer.

† Middingling Baumwolle: Dallas 23.15, Galveston 24.40, Houston 24.20, Good ordinary 17 bis 17.70, middling fair 23.80 bis 25.65.

† Die schöne neue Orgel der Deutschprotestantischen Kirche ist angekommen und Herr Faragher, ein Vertreter der Firma Geo. Kilgen & Son von St. Louis, ist seit Dienstag hier, um sie aufzustellen. Der Tag der Einweihung ist noch nicht bestimmt.

† Als Baustelle für das neue Schulhaus in der fünften Ward ist die Nordhälfte der sogenannten „Braunsfelser Plaza“ bestimmt worden.

† T. A. Gray, über dessen Festnahme an anderer Stelle in dieser Nummer berichtet wird, wurde nicht von Bundesbeamten verhaftet, sondern von City Marshall Ed. Moeller. Herr Moeller hatte aus Dallas ein Telegramm mit einer Beschreibung des Mannes erhalten mit der Angabe, er würde hier wahrscheinlich unter dem Namen „Taylor“ ein Paket von der Express - Office abholen wollen. Nach dreitägigem Aufpassen gelang es Moeller, den Mann abzufassen; er ist angeklagt, durch schwindelhafte Angaben Warenpendungen erlangt zu haben. Gray hat eine Frau und zwei kleine Kinder und soll \$100 Pension monatlich von der Regierung erhalten.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co. ff.

† Wir laden die Damen ein, unsere fertigen Kleider anzusehen. 1

† Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunsfels und wird Samstag, den 13. September über Boelders Apotheke sein.

† Wir können Segeier liefern, sowie auch Baby Chiz, Weiße Leghorn-Rasse mit einfachem Kamm. 1

Alex Forke.  
**S. A. Marble & Granite Works**  
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu - Braunsfels, R. 3, Phone 835-711, autorisierter Verkäufer.

† Sehr große Auswahl fertige Damen - Kleider, sehr billig bei 1

† Heu und Alfalfa zu haben bei 1

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgezogen, auch an Babywagen, bei 1

† Als vorzügliches, nie übertrrofenes Hausmittel für Mensch und Tier, so da sind Schmerzen, Geschwülste, Wunden jeder Art, auch Schlangenbisse und Insektenstiche, gebraucht Dr. Ludwigs Lone Star Balsam. Zu haben in seiner Office, 416 Castell - Straße (Zug Pfeuffers Gebäude).

† Ein nie veragendes spezifisches Mittel für Klapperschlangengift und den Gift anderer Giftschlangen ist ebenfalls zu haben in Dr. Ludwigs Office. 1

† Großer Enamelware - Verkauf 15c  
Seht unser Fenster 1

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wuggy Tops bei G. Heidemeier Co. ff.

† Wir setzen jetzt unsere Brutmaschinen in Betrieb und sind bereit, Eier für Kunden auszubringen. 1

† Schöne fertige Damen - Kleider für diese Jahreszeit. 1

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. ff.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedensstellen.

**Comal Marble & Granite Works**  
Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer. 1

† Arbeitschuhe, hier in Neu-Braunsfels fabriziert von Ros. Franke u. Sohn, sind hier in allen Größen zu haben.

Es bedeutet wieder eine neue Industrie, die Ihre wertere Unterfützung verdient.

Sprechen Sie hier vor, wir zeigen sie gerne. 1

**Zu verkaufen**  
Eine Farm enthaltend 142 Aker, 125 Aker urbar, in der Nähe von Converse, Texas, 2 Meilen von der Austin Road, 3 Meilen von dem State Highway, zu \$70.00 den Aker. Nachfragen bei Frau Frank Harlos, 506 Dakota Street, San Antonio, Texas. 47 4

**Bekanntmachung.**  
Samstag jede Woche werde ich 104 Encamore - Straße, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein und alle Krankheiten in Jesu Namen heilen. Telephon 583. 1

**Zu verkaufen.**  
Haus mit 4 Zimmern, 710 Academy-Straße, Neu - Braunsfels. Man schreibe an Frau Minnie Voight, 528 E. Guenther St., San Antonio, Texas. 1

**Clerk verlangt**  
bei B. C. Boelder & Son. ff.

**Arbeit gesucht**  
auf der Farm beim Monat, von einem Deutschen, der langjährige Erfahrung in solcher Arbeit besitzt; würde auch andere Arbeit annehmen. Hermann Wegner, c. o. Curt Intrau, Neu - Braunsfels, Texas. 50 2

**Zu verkaufen.**  
250 Aker ungebroschene schwarzes „Hogwallow“ - Mesquitland, alles eingezent, 35 Meilen südlich von San Antonio in deutscher Nachbarschaft, 1/2 Meile von guter Schule. Adolph Uhr, 932 Burnett St., San Antonio, Texas. 50 4

**Achtung Farmer!**  
Ich werde am letzten Samstag im September, Oktober, November und Dezember Judderrohramen dreihen. Sollte an diesen Tagen schlechtes Wetter sein, dann am folgenden Montag, Weslen Rosenberg, Braden, Texas.

**Zu verkaufen.**  
Drei Aker Land mit 5 Zimmern-Haus, 2 Gallerien und Bad, Brunnen mit Windmühle drauf, Wasserleitung über ganzen Hof. Garage, großer Stall und Waschkhaus. Geeignet für Dairy oder Chichen Ranch. Außerhalb der Stadt in der Nähe der P. & M. Mills. Emil Vorheier, c. o. Postoffice, Neu-Braunsfels. ff.

**Gebrauchte Feuerschläuche**  
ohne Couplings billig zu verkaufen. Nachfragen bei Albert Kirchner oder bei der Feuerwehr - Station. 50 2

**Zu verkaufen.**  
Gute 200 Aker - Farm, 3 Meilen von Woodboro, Texas, an guter 60 Fuß breiter Road, die nach Bay Side geht; das meiste ist Hogwallow-Land; 170 Aker in Feld; so gute Cottongegend, wie man im Süden an der Küste finden kann. Näheres bei August Niemann, Sinton, Texas, oder Walter Barish, Neu - Braunsfels, Texas. 50 3

**Zu verkaufen.**  
Schwarzlandfarm in Comal Co. nahe Postroad 8 Meilen nordöstlich von Neu - Braunsfels, 200 Aker, sozusagen alles in Kultur; würde Handel erwägen und Bedingungen. R. R. Shofer, San Marcos, Texas. ff.

**Einzelstehende Dame**  
kann ein möbliertes Zimmer auf längere Zeit mieten in No. 101 Church Str. Telephon 127. 49 3

**Business College Scholarship**  
für vollständigen Stenographie-Kursus in einem der besten Business Colleges in San Antonio; würde mit großem Opfer verkaufen. Wegen Näherem und Preis schreibe man 1122 Virginia Blvd., San Antonio, Texas. 49 2

**Auton Baumwollsamem**  
zu verkaufen. Garantiert erstes Jahr von Anton weg. Besichtigen Sie meine Farm bei Prairie Lea, Caldwell County, Texas. Preis \$2.00 das Bushel in Prairie Lea. 48 4

**Schweine**  
zu kaufen gesucht. Schwammfrugs Markt. ff.

**Umzug.**  
Ich möchte hiermit bekanntmachen, daß ich umgezogen bin von der Willow Street nach der Summer Home Addition, links erstes Haus neben Andreas Braune, und daß ich nach wie vor Näh- und Handarbeiten gut und zu mäßigen Preisen anfertige. 49 3

**Verlangt.**  
Erfahrene Köchin, Weiße; bitte Empfehlungen und Referenzen mit erstem Brief zu senden. Frau F. J. Phillips, Greenville, Texas. 49 3

**Die Rockford Maschine**  
Ausgezeichnetes Nachwerk, sehr gut gebaut, näht wundervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert. Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine. 1

**J. Jahn**  
„Qualität Furniture Store“



**Willkommen!**

Willkommen zu unserer County fair. Sie findet am 11., 12., 13. und 14. September statt. Besuchen Sie unsere schöne fair und gleichzeitig laden wir Sie ein, unser neues Warenlager für den Herbst zu besichtigen. Unser Store ist wieder vollgepackt mit neuen Männer-, Frauen- und Kinder-Waren in den neuen besten Sorten zu niedrigsten Preisen.

**Jacob Schmidt & Son**



Copyright 1924 Hart Schaffner & Marx

**Neue Männer-Anzüge für den Herbst**

Diese Auswahl von neuen Herbstanzügen ist eine der schönsten, bezüglich Mode, Machart und Eleganz. Wir zeigen die neuesten Modelle in jeder Größe bis zu den neuesten Prince of Wales - Modellen.

Wir sind von jeher bestrebt gewesen, unsere schöne Auswahl von bestgeschneiderten Sorten zu spezialisieren.

Hart Schaffner & Marx  
Clothcraft  
Sperry Michael  
Newport Sorten

garantieren Ihnen Zufriedenheit zu sehr mäßigen Preisen.

**Jacob Schmidt & Son**

**Wir haben jetzt eine große Auswahl von Cisternen**

mit oder ohne Deckel, sowie alle Sorten Dachrinnen

**LOUIS HENNE CO.**

Der Schiffszimmermann.

Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

(Schluß.)

„Aber, Mohi!“ rief Tom, „mit diesem Boote sollen wir die Entfernung —“

„Und wenn's ein Canoe wäre,“ lachte der Indianer wild vor sich hin, „besser hier zu Grunde gehen als hinger bei jenen weißen Teufeln ausharren. Mohi bleibt nicht mehr bei Ihnen.“

„Nun, denn mit Gott!“ rief Tom laut aufjubelnd, indem er mit raschem Griff den kleinen Mast in den dazu bestimmten Platz setzte. Land werden wir schon irgendwo treffen, und nun hinaus in die See!“

„Oh Tom — oh Kanaka!“ riefen indessen die beiden zurückgelassenen Matrosen erschreckt durcheinander, — „hallo, Mr. Eigers, das Boot ist fort!“

„Den Teufel auch!“ schrie dieser, indem er rasch nach oben sprang. Aber in die gotteslästerlichsten Vermuthungen brach er aus, als die beiden Flüchtlinge seinen Anrufen nicht gehorchten, sondern mit geblähtem Segel scharf am Winde hin das Weite suchten. In wilder Hast und Wuth schwang er dabei die Laterne hin und her, als einzig mögliches Zeichen für das Schiff, von dort so rasch als möglich Hilfe herbeizuholen.

An Bord hatten sie indessen von oben aus ebenfalls, wenn auch nicht das Abstoßen des Bootes, denn dazu war es nach Osten hin zu dunkel geworden, aber doch das gefetzte Segel entdeckt. Der Mann, der als Ausguck oben sah, rief es an Deck hinunter. Nichtsdesto weniger zerbrach er sich gerade auf das Schiff zu hielt und auf dem Brack noch immer jemand die Laterne schwenkte. Seiner Pflicht nach rapportierte er das endlich ebenfalls, und der erste Harpunier lief rasch an der Want hindan, um sich von dem Tatbestand zu überzeugen.

Mr. Hobart brauchte indessen eine lange Zeit, den wahren Verlauf zu durchschauen.

„Mein Boot auf's Wasser!“ schrie er in dem nämlichen Augenblick an Deck hinab und glitt dann selber an einer von den Parbunen nieder.

„Was ist vorgefallen, Mr. Hobart?“ rief der Capitain, der unten neben dem Steuerrad stand, „ist das Boot verunglückt?“

„Halb und halb,“ lachte der Harpunier mit einem derben Fluch zur Beträufelung, „für uns wenigstens

hier. Es geht mit vollgeblähtem Segel nach Lee zu, und ich müßte mich sehr irren, wenn Tom und der Kanaka nicht eine Vergnügungstour davor hätten.“

„Verdammiß!“ schrie der Capitain, das Deck stampfend.

„Sie hätten ihn sollen laufen lassen, als es noch Zeit war,“ sagte der Harpunier, seinen dicken Rock, der schon für die Nachtwache bestimmt auf dem Gangspill lag, aufnehmend und anziehend. „Jetzt werden uns die Burschen wieder zu einer verteuerten Hege zwingen und —“

„Ich thäte dasselbe an ihrer Stelle.“ Er war dabei auf die Pulwarte gesprungen und glitt an dem Tau draußen nieder in das hinuntergelassene Boot.“

„Sehen Sie sich vor, Mr. Hobart, daß sie das Schiff im Auge behalten,“ ermahnte ihn der Capitain, „ich werde Laternen an den Topp aufhängen lassen.“

„Ay, ay, Sir,“ rief der Harpunier zurück, murmelte aber in den Bart: „Werde den Teufel thun und in Nacht und Nebel dem Schiff aus Sicht laufen — keine Furcht, Alter.“

Nun zu, Jungen, greift aus!“ rief er den Leuten zu, und die vier Riemen tauchten zu gleicher Zeit in die Fluth und machten das Boot rasch davonziehen. — Aber die beiden Flüchtlinge hatte, obgleich es rascheren Fortgang machte als sie, nicht viel von ihm zu fürchten. Es war nämlich unter der Zeit so dunkel geworden, daß der Mann im Ausguck dem verfolgenden Boote nur noch die ungefähre Richtung des flüchtigen Segels angeben konnte, und der mußte es folgen, so gut es eben ging.

Zugleich mit ihm hatte Capitain Rogers auch das zweite Boot — und zwar in Ermangelung eines zweiten Harpuniers unter dem Befehl des Wätkers — nach dem Brack abgeschickt, die noch dort befindlichen Leute abzuholen. Von oben war das Licht zu erkennen, und einen darüber befindlichen Stern annehmend, konnten sie dadurch leicht ihren Cours halten.

Die Lucy Evans setzte jetzt alle Segel, brachte auf und lief eine Strecke hinter den Flüchtlingen her.

Als jedoch der Schein der Laterne auf dem Brack immer schwächer wurde und endlich ganz ver schwand, blieb ihr nichts Anderes übrig, als beizudrehen und auf ihre beiden Boote zu warten, die der Lucy Lichter besser erkennen konnten. Im Westen zeigte sich außerdem eine aufsteigende Wolkenfahne, und der Capitain durfte seine Mannschaft in den Bo-

ten draußen, die nicht einmal mit Provisionen versehen waren, nicht der Gefahr aussetzen, verloren zu gehen.

In zwei Stunden etwa kehrte der Wätker mit den Leuten vom Brack zurück und eine halbe Stunde später auch Mr. Hobart mit seinem Boot. Von den Flüchtlingen hatte er aber nichts mehr finden können, und als am nächsten Morgen die Sonne, mit einer scharfen Brise, die ihre weißen Schaumwellen über die weite blaue, aufgewühlte Fläche warf, dem Horizont entstieg, war nichts mehr von ihnen zu entdecken. Sie mußten die Verfolgung aufgeben — die Segel wurden wieder umgebraut, und der Wätker wandte seinen Bug auf's Neue der Heimath zu.

Eine Nacht voll Todesangst verbrachten indessen die beiden Flüchtlinge, denn wohl wußten sie, daß das Schiff ihrer Bahn folgen würde, und zufällig konnte es ja doch immer dieselbe Richtung beibehalten, wie sie. Befanden sie sich aber bei Tagesanbruch noch in Sicht und wurden sie entdeckt, so waren sie jedenfalls verloren.

Eine volle Stunde behielten sie nichtsdestoweniger ihren Cours bei, um nur erst den Blicken der Nachsetzenden entzogen zu werden, dann aber kreuzten sie auf Tom's Rath, so wenig Fortgang sie auch dabei machten, gerade in den Wind auf. Dadurch behielten sie die Wahrscheinlichkeit für sich, daß sie das Schiff im Dunkeln passieren würde, und an ein Wiederfinden war dann nicht leicht zu denken. Mit der Morgendämmerung, um keine Vorsicht außer Acht zu lassen, nahmen sie das weiße Segel ein, das sie vielleicht hätte verrathen können, und suchten sorgfältig den ganzen Horizont nach irgend einem Schiffe ab. — Es war nichts zu sehen. Da voll guten Muthes setzten sie bei der frischen Brise das Segel wieder, das sie jetzt in vollem Flug nach Westen, der Heimath entgegen trug.

Nach waren sie keineswegs außer Gefahr, denn wenn sie auch das Schiff nicht mehr zu fürchten hatten, befanden sie sich doch in einem dünnen, leicht zerbrechlichen Boot, ohne Provisionen, nur mit den kleinen Fächchen voll Wasser, das in allen Walfischbooten liegt, mitten auf dem weiten Ocean, und sollten ihr Ziel ohne Instrumente fast auf gut Glück nur finden. Aber ihr Muth verließ sie nicht, und wie sie, von der kräftigen Brise getragen, lustig über die tanzenden Wogen glitten, jubelten sie ihre Lust und Seligkeit laut und jauchzend hinein in die wiedergewonnene freie, herrliche Welt.

So gar ohne alle Hilfsmittel waren sie aber auch nicht. Da die Boote eines Walfischjägers oft in der Verfolgung eines Fisches weit abgezogen werden, oder auch halbe und ganze Tage lang draußen bei einem gefangenen Fisch liegen müssen, bis das Schiff bei ihnen aufkreuzen kann, so befindet sich hinten im Spiegel bei allen ein kleiner Vorschlag, zu dem der Harpunier den Schlüssel hat, und in dem meist immer ein kleiner Taschencompas, ein Feuerzeug, Fischangel und Leinen, ein paar Dubend Schiffszwieback und nicht selten auch einige Bücher weggestaut sind.

Diesen Vorschlag brach jetzt Tom, während Mohi steuerte, mit seinem Handbeil auf und fand sich hier reichlicher versorgt, als er geglaubt hatte. Der Compas besonders konnte ihm die besten Dienste leisten. Das Wichtigste aber, was er neben dem Schiffszwieback in dem Vorschlag fand, war ein kleines, von dem Rev. Russell über die Südpol-Inseln herausgegebenes Buch, an dem sich eine allerdings sehr unvollkommene, aber doch eine Karte der Inseln befand. Wenn auch nur die Lage der einzelnen Gruppen darauf angegeben war, sah er doch, daß sie sich, seit sie Tahiti verlassen, gerade etwa westlich von ihren Inseln befinden müßten, und dadurch Mohi's Meinung, der diesen Cours genommen haben wollte, vollkommen bestätigte.

Drei Tage und Nächte fuhr er so ihre lange, einsame Bahn und lebten von Cocosnüssen, die Mohi von dem Rutter in's Boot geworfen, den paar Zwiebacken und einigen Bonitos, die sie unterwegs fingen. In Tom's Seele begannen dabei schon Zweifel aufzusteigen, ob sie nicht am Ende gar unter allen Wrapp-

pen wegsteuert und nicht besser thäten, mehr nördlich aufzuhalten. Mohi wollte aber davon nichts wissen — wenigstens noch nicht für diesen Tag. So brach der Abend herein, und als die Sonne im Westen sank und den Horizont dort mit durchsichtigem Licht erfüllte, hatte des Indianers scharfes Auge einen Punkt südwestlich von ihnen entdeckt, der vielleicht ein Segel, möglicher Weise aber auch ein Landspitze sein konnte. Ihr Plan war bald gefaßt. Da die Dunkelheit ihnen nur zu bald den Gegenstand entzog, hielten sie einige Stunden lang der Richtung zu und nahmen hierauf das Segel ein, um ihr Boot bis zum nächsten Morgen treiben zu lassen. Fanden sie mit Tageslicht den dunkeln Punkt nicht mehr, so war es ein Segel gewesen, und sie beschloßen dann weiter nach Norden aufzuhalten. Wie aber die Sonne im Osten ihr erstes Licht sandte, schrie Tom mit freudigem Entzücken: „Land — Land, Mohi! Dort drüben liegt Land!“ und Freudenthänen liefen dem starken Mann die sonnenverbrannten Wangen nieder.

Noch war freilich nichts weiter zu erkennen als ein stumpfer, aus dem Wasser vorragender Bergkegel. Wie sie aber rasch das Segel wieder gesetzt hatten und jetzt mit der frischen Brise darauf zubielen, tauchte er auch schnell höher und höher empor, — „Vavila!“ rief da plötzlich Mohi, sein Steuerruder loslassend und von seinem Sitz emporspringend, „Vavila!“

Es war die Nachbarinsel von Tubuai, nur etwa noch zwanzig Seemeilen von ihr entfernt, und ihre Richtung lag von hier fast ganz West. Nichtsdestoweniger hielten sie auf die Insel zu, wenn das auch ihre Rückkunft verzögerte, um sich dort erst wieder zu erholen und besonders Früchte und Cocosnüsse an Bord zu nehmen.

Nach an demselben Morgen gewannen sie das Land — für sie der Freiheit Boden, aber nicht eine Nacht litt es sie unter den Palmen, ihre Mast war erst in der Heimath. Sowie die Sonne deshalb sank und die Luft kübler wurde, schifften sie sich, mit Allem reichlich versehen, was sie jetzt brauchten, wieder ein, und mit der Morgendämmerung konnten sie auch in der Ferne das hohe breite Land von Tubuai erkennen, das sie an demselben Nachmittag erreichten.

Das war ein Jubel, das ein Jauchzen auf der kleinen Insel als die immer verloren Geglaubten mit vollgeblähtem Segel in die Einfahrt der Riffe liefen und von Weitem schon die Thürer schwenkten. Intaha jauchzte, wie das Boot nur den Sand berührte, an des Gatten Brust, und die Kleinen — nicht die feinen allein, sondern fast die ganze kleine Bevölkerung der Insel drängte herbei, umfaßte seine Kniee und suchte ihn zu sich niederzuziehen.

Tom Burton war wieder in seiner Heimath, und nie im Leben schien es ihm, als ob die Palmen so traulich gerauscht, die Blüthen so süß geduftet, der Himmel so blau und wonnig ausgesehen hätte, wie an dem Tag. Aber er blieb auch dort und betrat nie wieder, bis zu jener Zeit, als ich ihn kennen lernte, ein europäisches Schiff.

Manche legten dort wieder an — eins sogar einmal mit seinem alten Freund, Mr. Hobart, an Bord, der ihn zu ersten Mal gefangen nahm. Die beiden Männer schüttelten auch einander die Hände und lachten über jene Zeit, aber an Bord ging Tom doch nicht, so freundlich ihn Mr. Hobart, der jetzt selber Capitain geworden war, auch einlud und so heilig er ihm das Versprechen gab, ihn nicht einmal mit einem Gedanken zurückzuhalten.

„Das ist alles recht schön und gut,“ sagte Tom, „so lange wir das hier auf festem Grund und Boden abmachen. Da seid ihr Seeleute auch ganz andere Menschen; auf dem Wasser aber, auf Eurem eigenen Schiff — der Teufel traue Euch, und ich für mein Theil hab' an der Spazierfahrt damals gerade genug gehabt.“

Ende.

In Shiner brannte das Heim von Jesse Williams nieder; das Feuer brach aus, als niemand zuhause war.

Angenehmer Kunde.

Gottlob Delgärtner kommt in einen Fleischladen und verlangt 35 1/2 Pfund Rindfleisch. Das vom Inhaber des Geschäfts auf die Wage gelegte Stück wiegt 36 Pfund und der Fleischer meint, bei einem solchen Quantum käme es wohl auf ein halbes Pfund mehr oder weniger nicht an. Doch der Käufer fordert genau 35 1/2 Pfund. Nachdem das halbe Pfund abgeschritten ist, fragt der Verkäufer, ob er das Fleisch zuzufenden solle. Darauf erwidert Herr Delgärtner: „Ich will ja das Fleisch gar nicht kaufen. Sie müssen nämlich wissen, daß ich im Krankenhaus war und dort 35 1/2 Pfund abgenommen habe, und nun wollte ich nur sehen, was das für ein Stück Fleisch ist.“

Der schlaue Peter.

Peter: „Jetzt will ich dir drei Worte sagen, die du nicht richtig nachsprechen wirst.“  
Moriz: „Das wäre doch noch schöner! Also versuchen wir's!“  
Peter: „Mondschein.“  
Moriz: „Mondschein.“  
Peter: „Nachtsicht.“  
Moriz: „Nachtsicht.“  
Peter: „Falsch!“  
Moriz: „Wieso denn? Ich habe doch ganz richtig nachgesprochen!“  
Peter: „Siehst du, daß du nicht richtig nachsprechen kannst! Das dritte Wort hieß ‚falsch‘ und das hast du nicht nachgesagt!“

Hart

Runger Gatte: „Was ist denn das für ein Gerächt, Liebste?“  
Gattin: „Eine Pastete, die ich aus meinem Kochbuch gemacht habe.“  
Gatte: „Ach, dann ist das Stück, das ich auf dem Teller habe, wohl der Einbandrücken?“

Die literaturkundige höhere Tochter.  
Jüngling: „Ich liebe dich, weil ich dich lieben muß.“  
Junge Dame: „Das sagt der gute Mäcker. Aber Lessing sagt: Kein Mensch muß müssen!“

Falsch verstanden.

Tante (ein Märchen erzählend): „Die junge Königstochter hatte im Keller einen Schatz vergraben.“  
Mariedchen (erschrocken): „Lebensbig?“

Aus Riele Knoppmachers Stammbuch.

Sei immer quietlich vergnügt und froh,  
Und kammste nicht, denn tuße so.  
Deine Freundin  
Wieze Kiefemal.

Hern im Süd das schöne Spanien,  
Spanien ist mein Heimatland! —  
Deine treue Freundin  
Lisa Glucke aus Strausberg.

Rellen, Weichen und Rosen —  
Blühen und vergehen —  
Bei Otto Müllers Hofen  
Kann dieses nicht geschehen.  
Beherzigen Sie diesen Gedanken  
Ihres  
Otto Müller, Hofen engros.  
Bei Parbezahlung 5% Rabatt.

Ein Herz, das sich nach Nettwürst  
sehnt,  
Dat selten rohen Schinken.  
Womit ich verbleibe Ihr innig ge-  
liebter  
Rob. Schlähmann.

„Entflieh mit mir und sei mein  
Weib!“  
Zugleich im Namen meiner Gattin  
gewidmet von Ihrem  
August Schulze.

Behmüthvoll die Nöthen kreifen  
Um den Schmerz der Hemisphären  
Und im Exodus, im Leifen,  
Stirbt das Ich der Singulären!  
Ihr Sebastian Jaromir  
Vinzentius Waldemar Rig.

Musiker außer Stimmung  
„Gasdruck im Magen plagte mich  
oft dermaßen, daß ich nicht denken  
konnte. Ich spielte falsch und verlor  
zweimal meine Stellung. Keine Me-  
dizin half mir und ich verlor allen  
Mut. Ein anderer Musiker riet mir,  
Mays Wundervolles Mittel zu ver-  
suchen, und ich erfuhr mich jetzt der  
besten Gesundheit.“ Es ist ein einfa-  
ches, harmloses Präparat, das den  
Katarrhalschleim aus den Eingewei-  
den entfernt und die Entzündung be-  
seitigt, die fast alle Magen-, Leber-  
und Darmleiden verursacht, ein-  
schließlich Appendicitis. Eine Dosis  
überzeugt, oder man bekommt sein  
Geld zurück. In allen Apotheken.  
Adv.

Liberty

Ein Wochenblatt für jedermann

macht bekannt  
die Ernennung von

R. B. Richter

Neu - Braunnels, Texas, Telephon 41

als hiesigen Vertreter

Sie können jetzt Liberty — das 5c Nationale  
Wochenblatt für schöne Literatur, Photos, Moden und  
Humor — durch obengenannten Vertreter beziehen.

Liberty enthält die schönsten kurzen Erzählungen  
und fortgesetzte Romane der berühmtesten Schriftsteller der  
Welt. Neuigkeitsbilder von Leuten und Begebenheiten  
aus allen Welttheilen. Moden und Muster. Besondere  
Aufsätze. Movie - Neuigkeiten. Kaufen Sie es regel-  
mäßig. Erscheint jeden Mittwoch. Preis 5c.

Telephonieren Sie Ihre Bestellung  
und ein Heft wird jede Woche für Sie  
reserviert.

Liberty

Ein Wochenblatt für jedermann

Erscheint jeden Mittwoch. Preis 5c

Established 1872.  
**Zimmermann & Forshay**  
170 Broadway New York, N. Y.  
Käufer und Verkäufer sämtlicher  
**deutscher Aktien und Bonds**  
Prompte Geldüberweisungen per Kabel und Post  
nach allen Theilen Europas zum Tageskurse.  
Dollar-Sendungen oder Rentenmark-Auszahlungen  
nach Deutschland.

OUR EXPERIENCED  
**BUILDING  
ADVICE**  
IS YOURS FOR  
THE ASKING.  
Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann  
unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu  
einem besseren Ergebnis verhelfen.  
Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in  
allem, was Baumaterial betrifft.  
Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate  
behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit will-  
kommen.  
SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS.  
**HENNE LUMBER CO.**  
COAL AND BUILDING MATERIALS

**Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermann, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Zu New Orleans, wo ich die Neuvermählten, Herrn Ferguson sen. von Neu-Braunfels und Frau Gemahlin, geborene Hessler aus Stuttgart, lange erwartete, vernahm ich bei ihrer erdlichen Ankunft daselbst mit ihnen zugleich bei Kaufmann Kramer die höchst betrübende Nachricht, daß Herr Hessler zu Neu-Braunfels am Pfingstfesttage in der Frühe, als die zwei Herren dort auf einem Besuch bei einem Freunde begriffen, durch ein Gewitter aufgehalten, im Zimmer von einem Blitzstrahl auf der Stelle getötet worden sei.

Was Gott thut, das ist wohlgethan! — Wir Sterbliche durchschauen die Wege der Allmacht nicht, aber niedergeschmettert ist der Freund bei solch unerwarteter Nachricht.

Gottes Frieden dem edlen, rastlos thätigen Manne, der so manchem bedrängten Deutschen lieblich und kräftig beigegeben, der, in der Blüte seiner Jahre, monnetrunken die Ankunft der ersehnten Schwester und ihren Gatten jeden Tag erwartete.

Dein Wirken hat nicht aufgehört. Der große Gärtner im Univerfum hat dich edle Blume den Lebensstrahlen entzogen und in den Garten verpflanzt, wo du noch schöner und unvergänglich blühest.

Texasland, früher kaum als spanisch-mexikanische Provinz, dem Namen nach gekannt, hernach durch die ersten deutschen Einwanderer bekannt, denn im Unmut über ihre furchtbaren Kalamitäten (die ihnen die Unternehmer, eigentlich deren Agenten, Angestellte bereitet hatten) zürnten sie auch dem Land in das sie geführt wurden, statt nur denen, die sie so elend verkommen ließen, daß die Hälfte verarmte und dahinstarb.

Der vorige Verein mußte seine Maßgriffe schwer büßen, er ist noch nicht schadenlos; statt, wie er gerechnet, großen Gewinn für den ärmeren Adelsteil zu ziehen und sich lästiger Individuen zu entledigen, hat er vielleicht eine Million eingebüßt.

Was kann ich vom neuen Verein sagen? — Dieser ist fozusagen nur eine neue Firma am alten Hause, das all seinen Kredit eingebüßt hat in den zwei Weltteilen; aber ich meines teils würde den alten Verein dem neuen vorziehen; der letzte hat sich schon erbärmlich genug angelassen mit seiner ersten Schiffsexpedition, die nur auf Gewinn berechnet war, aber das Wohl der Emigranten so wenig im Auge hatte, wie der Fuchs das Subn. Auch fehlte es nicht an Eiferfucht von andern Staaten; man hegte, befolgte Leute, böse und unwissende, Texas zu verschreiben.

Die Vorhebung zog dich ans Licht als einen wertvollen Edelstein, dein Stern als Wappen ist aufgegangen, du bist nun in die rechten Hände übergegangen, bist aufgenommen in den großen Freiheitsstaaten - Bund, dessen Einrichtungen dereinst den ganzen Erdball umschlingen, beglücken werden zu einer Union. Du wirst in zwei Dezennien schon als erster Stern im großen Bunde glänzen.

Du bist es wert, noch Millionen fleißiger Einwanderer aufzunehmen, die der Schub im Heimatlande drückt, denn du kannst sie und Kinder und Kindeskinde beglücken, wenn sie das ihrige thun — arbeiten und beten.

Was ich hier sage, kommt aus reinem, treuem, deutschem Herzen;

mögen meine Worte nicht verloren gehen und Früchte bringen der Menge bei meinen deutschen Brüdern, die drüben über dem atlantischen Ocean eine neue Heimat zu suchen sich — gedrungen — beistimmen — fühlen.

(Fortsetzung folgt.)

Eingefandt. Ziegen.

Ich habe mich oft gewundert, warum so wenig Ziegen im hügeligen Teil unseres County gezogen werden. Meiner Ansicht nach sollte jede kleine Ranch wenigstens eine kleine Herde Ziegen haben. Sie würden nicht nur eine schätzenswerte Mehrung der Einnahmen schaffen, sondern auch thätlich die Weide verbessern.

Daß man so wenig Ziegen auf unsern Ranges sieht, ist einem unbegründeten Vorurteil zuzuschreiben. Die Leute haben vielleicht einige zahme Ziegen gesehen und beobachtet, daß eine „Pet“-Ziege sich überall lässig macht.

Um zu zeigen, daß ich weiß, wovon ich schreibe, will ich erwähnen, daß ich fozusagen mit einer Ziegenherde aufgewachsen bin, die über zehn Jahre lang meiner Obhut anvertraut war. Ein Einwand, der jedesmal vorgebracht wird, ist, daß die Einfriedigung des Landes zuviel kostet. Ich würde raten, klein anzufangen. Fast jede Ranch hat einen kleinen Pferdeposten, der ohne große Geldauslage leicht ziegendicht gemacht werden kann. Es ist nicht nötig, mit eingeschriebenen Züchtlern zu beginnen; auch nicht mit hochverfertigten. Diese würden zuviel kosten. Doch kann man billigere Ziegen kaufen u. sich dann gute Vollblut-Angora-Wölfe anschaffen, und in wenigen Jahren wird man eine gute Herde haben.

Diese wird zweimal im Jahre geschoren. Mohair bringt gewöhnlich einen guten Preis. Und jedes Jahr kann man einige „Hammel“ an den Wegger verkaufen. „Chevon“, wie das Ziegenfleisch jetzt genannt wird, ist so gut wie Hammelfleisch. Die meisten Stadtbewohner kennen thätlich den Unterschied nicht. Ich esse es lieber als Hammelfleisch.

Aber abgesehen von den Einkünften: die Ziege ist der beste Vertilger von Gestrüpp und Unkraut. Die Hügelgegend wird mehr und mehr von Gestrüpp überwachsen. Art und Feuer zerstören es nur für kurze Zeit. Ziegen in Verbindung mit Abschneiden und Verbrennen bewahren sich prächtig als Ausrottungsmittel. Jeder weiß, daß nach dem Abbrennen oder Abhaden das Buschwerk üppiger wächst, als vorher. Läßt man jedoch eine Herde Ziegen auf ein solches Grundstück, so halten sie es rein; sie fressen die jungen Sprossen mit Vorliebe. Ziegen fressen die Steine nicht, aber sonst fast alles andere. Die gute Hausfrau muß daher natürlich die Wölfe aus ihrem Bereich halten.

Noch ein Vorzug ist, daß man von einer Ziegenherde zu jeder beliebigen Zeit frisches Fleisch haben kann. Man will nicht jederzeit ein Stück Rindvieh schlachten, aber eine Ziege ist nicht zu groß.

„Zu viele Wölfe“ ist ein anderer Einwand. Wald wird es keine Wölfe mehr geben. In einigen Jahren werden sie ausgerottet sein. Im nördlichen Teile von Blanco County, wo jedermann Schafe oder Ziegen, oder beides, besitzt, sind die Wölfe ausgerottet worden. Im Sommer lassen viele Farmer ihre Ziegen und Schafe wie Rindvieh frei herumlaufen, mit gutem Erfolg.

Etwas mehr Ziegenzucht auf unsern Ranges im „Gebirge“ würde nicht nur die Einkünfte erhöhen, sondern auch die Weide für anderes Vieh verbessern.

J. R. Fuchs.

Eingefandt. Die Aufwertung der deutschen Wertpapiere.

Durch die Presse sind in letzter Zeit eine Menge Nachrichten über die große Spekulation in deutschen Wertpapieren gegangen, die aber meistens auf falscher Information beruhten. Andererseits ist die Aufwertungsfrage von dem größten Interesse für alle Besitzer deutscher Wertpapiere. Die dahingehende Bewegung in Deutschland setzte mit der

wichtigen Entscheidung des Senats des Reichsgerichts am 28. November 1923 ein, daß Hypotheken, insbesondere aber hypothekarisch gesicherte Darlehensforderungen nicht in entwerteter Mark getilgt werden können. Durch die Steuernotverordnung des Reichstags zu Anfang dieses Jahres wurden vor dem 1. Januar 1918 ausgegebene Schuldverschreibungen 15% ihres Nennwertes aufgewertet und später ausgegebene 15% des Goldmarkwertes, den sie am Tage der Ausgabe hatten. Bis zum 31. Dezember 1924 erfolgt keine Zinszahlung der aufgewerteten Papiere, vom 1. Januar 1925 bis 31. Dezember 1925 ist der Zinsfuß 1% und dann steigt er jährlich bis zum Höchsttag von 5%. Die Steuernotverordnung verfügte, daß eine Verzinsung und Amortisation von Staatsanleihen bis zur Erledigung sämtlicher Reparationsverpflichtungen nicht gefordert sein kann. Darüber erhob sich aber ein Sturm der Entrüstung im ganzen Reiche und die Frage spielte eine bedeutende Rolle in der letzten Reichstagswahl. Sämtliche bürgerliche Parteien versprachen, daß sie für die Aufwertung einstehen würden. Nach Zusammentritt des Reichstags wurde dann ein Aufwertungsausschuß ernannt, der seitdem verschiedene Sitzungen hatte, in denen die verschiedenen interessierten Parteien verhandelt wurden. In der Sitzung des Ausschusses vom 29. Juli erklärte der Regierungsvertreter, daß die Regierung in der Frage erst nach Erledigung der Londoner Konferenzen schlüssig werden könne. Das sind die Tatsachen. Zu irgend welcher weiteren Information sind wir gern bereit.

Hochachtungsvoll, Zimmermann & Fochs, 170 Broadway, New York.

Weg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, wundte Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Blässchen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei V. G. Boelker & Son.

Das texanische Jagdgesetz.

Antilopen, Bergschafe, Woodcock, Wood Duck, Reiher oder andere Vögel mit Schmuckfedern, nicht als Wild geltende Wasservögel, Singvögel, insektenfressende Vögel, Fasane, Putzschnecken, Störche und gefleckte Störche dürfen während der Jagdzeit nicht getötet, gefangen, besessen oder verkauft werden.

Man darf nicht von einem Motor- oder Segelboot aus jagen, auch nicht von einem Aeroplan aus, oder von einem Boote, das von einem andern Fahrzeug geschleppt wird; auch darf man nachts nicht mit irgend einer Sorte Licht, Lampe oder Laterne jagen.

Keine Sorte Wild, weder Feder- noch Haarwild, darf gekauft, verkauft, eingehandelt oder verhandelt werden.

Zu irgend einer Zeit und in beliebiger Anzahl darf man töten: Spatzen, Reisvögel, Vackbirds, Nasgeier, Krähen, Eulen, Falken und Habichte (ausgenommen Sperlingsfalken).

Wildtauben dürfen nördlich und westlich von der S. O. N. - Bahn und T. R. - Bahn geschossen werden in der Zeit vom 1. September bis zum 15. Dezember; südlich und östlich von der angegebenen Bahnlinie (Laredo — San Antonio — Austin — Longview — Terarkana) in der Zeit vom 1. November bis zum 15. Dezember. In Fayette County dürfen Wildtauben nur in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember geschossen werden.

Wildenten, Wildgänse, Brantgänse, Wilson- oder Jack-Schnepfen dürfen nördlich und westlich von der angegebenen Bahnlinie vom 16. Oktober bis zum 15. Januar geschossen werden; östlich und südlich vom 1. November bis zum 31. Januar.

Jagdzeit für Hirse ist vom 1. November bis zum 31. Dezember. In Bosque County dürfen keine Hirse geschossen werden.

Rebhühner oder Wachteln, und Chachalaca dürfen vom 1. Dezember bis zum 31. Januar geschossen werden. Blaue Rebhühner (Blue

quail) darf man in Lampasas County nicht töten. In Fayette County dürfen Rebhühner (quail) nur im Dezember geschossen werden.

Flober dürfen in der Zeit vom 16. Oktober bis 15. Dezember geschossen werden. Das Töten von „Upland Flober“ ist durch ein Bundesgesetz verboten.

Gichhörndchen dürfen in den Counties Angelina, Cherokee, Hardin, Liberty, Rains, Rockwall, Tarrant, Tarrant, Orange, Jasper und Newton vom 1. August bis zum 31. Dezember getötet werden.

Wilde Puter dürfen vom 1. November bis zum 31. Dezember geschossen werden. Ausnahmen: Vom 1. März bis 30. April, und sonst nicht, dürfen wilde Puter geschossen werden in den Counties Gillespie und Kendall in Mittel-Texas, Dallas und Rockwall in Nord-Texas, und Cherokee, Rains, Orange, Jefferson, Hardin und Liberty in Ost-Texas. Wilde Puter dürfen zu keiner Zeit geschossen werden in den südwest-texanischen Counties McMullen, Jim Hogg, Brooks, Kennedy, Willacy, Starr, Hidalgo und Cameron.

Prairiehühner dürfen nur in den Counties Gray, Wheeler, Hemphill und Lipscomb geschossen werden und nur an den ersten zehn Tagen im September.

Kein Jäger darf mehr als 25 Stück Wild irgendwelcher Art an irgendeinem Tage erlegen, und nie mehr als 75 Stück zu irgend einer Zeit besitzen oder verkaufen.

Hirische darf man nicht mehr als drei erlegen während der Jagdzeit. Rebhühner (Wachteln) und Chachalaca darf man täglich bis zu fünfzehn schießen während der Jagdzeit. Wilde Puter darf man drei erlegen während der Jagdzeit. Ausgenommen sind die folgenden Counties, in denen ein Jäger nur zwei wilde Puter erlegen darf während der Jagdzeit: Dallas, Rockwall, Cherokee, Rains, Orange, Jefferson, Hardin und Liberty.

Wildtauben und Flobers darf man bis zu fünfzehn schießen an irgendeinem Tage in der Jagdzeit. Wildgänse und Brantgänse darf ein Jäger nicht mehr als acht an irgendeinem Tage in der Jagdzeit schießen.

Wildenten und Wilson- oder Jack-Schnepfen darf ein Jäger nicht mehr als fünfzig während der Jagdzeit schießen. Prairiehühner, nicht mehr als fünf an einem Tage und nicht mehr als fünfzehn während der ganzen Jagdzeit.

Gichhörndchen, nicht mehr als fünf an irgendeinem Tage. New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

Bekanntmachung. Ich wohne immer noch auf demselben Platze, 312 Wülfenstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen. 44 ff. Wm. Fischer.

Safety Rasiermesser - Klinge neugeschliffen für ungefähr ein Drittel, was neue kosten; zweischneidige 35c das Dutzend, einschneidige 25c. Zufriedenheit garantiert. Erich Behr, bei Maurer Motor Sales Co. Neu-Braunfels.

Giesecke & Harris Architekten 520-21-22 Littlefield Bldg. Austin, Texas. Telephone: Austin 6675.

Zu verkaufen. Meine Farm 3 Meilen nördlich von Marion, enthaltend 116 Acker, 90 Acker urbar; nie ausgehender Brunnen, genug Wasser für Bewässerung. Nachfragen bei Adolph Oberling, Route 1, Box 35, Marion, Texas. 44 8

Neue Bekanntmachung. Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephone No. 579.

Hugo Kaus, Divine Dealer. OTTO ROHDE Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST Advokat. Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT Deutscher Advokat Ludwig - Gebäude Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Markt. Telephone 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar. C. Seidel Studio.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Der Neu - Braunfels - Gegenseitige Untersuchungs - Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.20 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.68 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. F. Druebert, Schatzmeister. A. S. Wagenführ. Ad. Henne. Ad. Rowotny.

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**  
Kapital \$50,000.00  
Uberschuß und unverteilte Profite über \$15,000.00.  
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.  
Ihre Kundschaft wird geschätzt

<b>Präsident</b> Emil Heinen	<b>Vize-Präsident</b> R. B. Richter	<b>Vize-Präsident</b> Gns. Reinartz	<b>Kassierer</b> Gilbert O. Reinartz
<b>Direktoren</b> Otto Bodemann Carl G. Braune Sr. Louis Forsche	<b>Direktoren</b> Emil Heinen Alfred R. Rothe R. B. Richter Ed. Rohde	<b>Direktoren</b> Gust. Reinartz G. O. Reinartz E. B. Stein Fred Laufsch	<b>Direktoren</b> Fred Laufsch Silfka-Kassierer

**Brown Rawhide Whip Co.**  
Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirre erhalten.  
Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.  
ON THE SQUARE

**Chris Herry's Grocery**  
Alles in Groceries  
Delikatessen und Gemüse  
Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand  
Unser Motto:  
Billig und doch beste Qualität.  
Wir geben S & S Green Stamps  
812 San Antonio - Str. Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut  
**Peerless**  
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl  
**H. Dittlinger Roller Mills Co.**  
Neu - Braunfels, Texas

For Indigestion and Stomach Troubles  
Take **KARNAK**  
THE MASTER HEALTH-BUILDER  
Get it at **R. B. RICHTER**  
and the leading druggist in every town

**Texanisches.**

\* Auf dem Fairplatz in Boerne rannte am Sonntag Nachmittag ein Aeroplan, in dem sich Lieutenant McCaughy von Brooks Field und Max Bosh von Siffersdale der mit aufsteigen wollte, befanden, in einen Baum u. schlug einen Purzelbaum. Niemand wurde verletzt, aber die Maschine wurde unbrauchbar.

\* J. F. Carl, früherer Richter des Civil Appellationsgerichts in San Antonio, zur Zeit Verteidiger der Frau Hauptrief von Hays County, wird vermisst; seine Kleider, mit geleerten Taschen, wurden in der Nähe des Colorado Flusses bei Austin gefunden und man befürchtet, daß er ermordet worden ist. Carl wollte am Dienstag im Distriktsgericht zu Neu-Braunfels ein Habeas Corpus-Verfahren für seine Klientin Frau Hauptrief einleiten.

\* In Willow City explodierte am Dienstag Vormittag der Dampfkessel der Cottongin; der Ginarbeiter Walter Jde, 25 Jahre alt, und der Farmer, Edgar Smith, 65 Jahre alt, der Baumwolle hingebracht hatte, wurden augenblicklich getötet; ebenso Smiths Maultiere. Smith hinterläßt seine Witwe und mehrere Kinder, Jde seine Witwe und ein Kind. Die Gm gehört Alfred Pfeil von Willow City.

\* In der ev. Friedenskirche wurden am Sonnabend von Pastor S. Barnofske folgende Kinder des Herrn Otto Hagedorn und seiner Ehegattin Olga, geb. Hummel gekauft: Milton Terry Hagedorn und Melinda Marie Hagedorn. Die Väter des Knaben sind die Herren Wm. Hummel, Chr. Hagedorn, Mich. Bosh und Willy Vogt. Die Paten des Mädchens sind Frau Melinda Hummel, Frau Marie Hagedorn, Fel. Ella Hummel und Frau Jda Bosh.

**Kirchliches.**

Ev. Friedenskirche.

Seute nachmittag ist die monatliche Versammlung des Frauenvereins. Am Sonntag ist um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Am nachmittag um 2 Uhr die monatliche Versammlung des Jugendvereins.

S. Barnofske.

**Mittrauisch.**

Ein gewisser Miesisch, Bürger der guten Stadt Rauen, hatte vor zwei Jahren eine Reise um die Erde angetreten.

In der Gaststube des „Schwarzen Schweins“ hatten die Stammgäste zusammengesessen, als er Abschied nahm. Allen drückte er die Hand, dann läutete wehmütig die Glocke der Vordertür, und der Globetrotter war gegangen.

In diesen Tagen sah die Stammgaststube wieder beisammen. Pflösch ging die Klingel, und der Weltreisende trat ein.

„Da bin ich wieder, Freunde!“ sagte er.

Man feierte seine glückliche Heimkehr und schwang viele schöne Reden.

Aber als er mal einen Augenblick die Gaststube verlassen hatte, erhob sich ein Gewisper, und der Kassier Merschmidt sagte mit bedeutungsvollem Achselzucken:

„Na, paßt mal uff! Miesisch is doch damals durch die Vordertür“

\*\*\*\*\*

**Opera House Programm**

Samstag, 6. September  
Wm. S. Hart

PIED PIPER MALONE  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag  
7. und 8. September  
Richard Dix und  
Lois Wilson

THE CALL OF THE  
CANYON  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

NOTIZ  
Wird der Film freigegeben bis  
naechsten Dienstag und  
Mittwoch, so zeigen wir  
Marion Davies

LITTLE OLD NEW YORK

Donnerstag und Freitag  
11. und 12. September  
Irene Rich, Marie Prevost  
und Monte Blue

BEING RESPECTABLE  
Pathe News 10 u. 20c

\*\*\*\*\*

rausjeangen, nich wahr? Wenn er nu rund um die Erde jereist wäre, denn hätt' er doch durch die Hintertür wieder rinfommen müssen!“

**Großer Bürger Ball  
— in —  
Bulverde**

Sonntag, den 14. September.  
Pleasant Valley Braß Band liefert die Musik.  
Freundlichkeit ladet ein  
G. F. Standt.

**Großer Ball  
— in —  
Germania**

Sonntag, den 7. September.  
Beck's Orchester liefert die Musik.  
Freundlichkeit ladet ein  
Germania Schützenverein.

**Großer Bürger Ball  
in der  
Salitrillo Halle**

Converie  
Samstag, den 13. September.  
Nur Verheiratete dürfen tanzen.  
Freundlichkeit ladet ein  
Das Comite.

**Großer Ball  
in der  
Echo Halle**

Sonntag, den 14. September.  
Steve Gardner's Orchestra liefert die Musik. Freundlichkeit ladet ein  
Echo Heim-Gesellschaft.

**Großer Ball  
in der  
Scherk Halle**

Sonntag, den 14. September.  
Beck's Orchester liefert die Musik.  
Freundlichkeit ladet ein  
Scherk Mercantile Co.

**Großer Bürger Ball  
in der  
Fratt Halle**

Samstag, den 6. September.  
Beck's Neues Orchester liefert die Musik. Freundlichkeit ladet ein  
Gaeder Bros.

**Großes Preis- und Team-Regeln**

**— in —  
Freiheit**

Sonntag, den 7. September.  
Kartenverkauf von 8 morgens bis 6:30 nachmittags. Freundlichkeit ladet ein  
Freiheit Bowling Club.

**Großer Ball  
in der  
Selma Halle**

Sonntag, den 7. September.  
Freundlichkeit ladet ein  
G. F. Path.

**Großer Ball  
— in —  
Hancock**

Samstag, den 6. September.  
Wittendorf liefert die Musik.  
Freundlichkeit ladet ein  
Frank Guenther.

**Comal County Fair**

**Bier große Tage**

11., 12., 13. und 14. September

Geschirr- und Sattel-Rennen jeden Tag  
beginnend punkt 2 Uhr nachmittags

Zwei Geschirr-Rennen \* sechs 1 1/2 Meile „Heats“

Drei Sattel-Rennen jeden Tag

Die größten Börsen, die je offeriert wurden

\$40,000 Automobil-Ausstellung  
im Neuen Pavillon

Feuerwerk Freitag, Samstag und Sonntag  
abends 8:30. Jedes Programm besteht  
aus 50 Nummern, darunter bildliche  
Darstellungen und komische Stücke.

Unter Leitung eines Sachverständigen aus der Fabrik.

**J. Geo. Coos Shows**

27 Carladungen voll Vergnügen

Bürgermeister J. G. Blumberg, Vorsitzender des  
Unterhaltungs-Comitees, wird Senator Wirtz von  
Seguin vorstellen, und dieser wird um 1 Uhr nach-  
mittags Donnerstag die Eröffnungsrede halten.

**Schulkinder haben freien  
Eintritt Donnerstag**

Stores in Neu-Braunfels werden Freitag,  
den 12. September geschlossen sein

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c  
Eintritt abends 25c

Season Tickets zu verkaufen Freitag, den 5. Sep-  
tember, in allen Stores. Besonderer Eingang für  
Inhaber von Season Tickets, um Aufenthalt am  
Tor zu vermeiden.

**Fairbesucher!**

Wenn Ihr am 11., 12., 13. und 14. Sep-  
tember zur Fair nach Neu-Braunfels kommt,  
so ist

**Keienburgs Cafe**

ein guter Platz, sich zu treffen  
ein guter Platz, um zu essen  
Alle Bequemlichkeiten  
Ladies' Rest Room

**Preis- und Team-Regeln**

**Eröffnungs-Ball**

Sonntag, den 7. September

in

**Barbarossa**

Karten zum Regeln werden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends verkauft

Tanzmusik liefert Oelkers' Orchester

Konzertmusik nachmittags — Neu-Braunfeler Band — Carl Drübert, Dirigent

**Freies Barbecue**

Freundlichkeit laden ein

Barbarossa Kegel-Verein und Eiband & Fischer